



CEDEFOP

Europäisches Zentrum
für die Förderung
der Berufsbildung



Programm für
lebenslanges
Lernen



STUDIENBESUCHS- PROGRAMM 2013/14

FÜR BILDUNGS- UND
BERUFSBILDUNGSFACHLEUTE
UND ENTSCHEIDUNGSTRÄGER



Studienbesuchsprogramm 2013/2014

für Fachleute und Entscheidungsträger
der allgemeinen und beruflichen Bildung

Das **Europäische Zentrum für die Förderung der Berufsbildung** (Cedefop) ist das Referenzzentrum der Europäischen Union für Fragen der beruflichen Bildung. Es stellt Informationen und Analysen zu Berufsbildungssystemen sowie Politik, Forschung und Praxis bereit. Das Cedefop wurde 1975 durch die Verordnung (EWG) Nr. 337/75 des Rates errichtet.

Europe 123, 570 01 Thessaloniki (Pylea), GRIECHENLAND
Postanschrift: PO Box 22427, 551 02 Thessaloniki, GRIECHENLAND
Tel. +30 2310490111, Fax +30 2310490020
E-Mail: info@cedefop.europa.eu
www.cedefop.europa.eu

Cedefop – Study Visits
Tel. +30 2310490154, Fax +30 2310490044
E-mail: studyvisits@cedefop.europa.eu
<http://studyvisits.cedefop.europa.eu>

Christian F. Lettmayr, *Amtierender Direktor*
Hermann Nehls, *Vorsitzender des Verwaltungsrates*

Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind verfügbar über Internet, Server Europa (<http://europa.eu>).

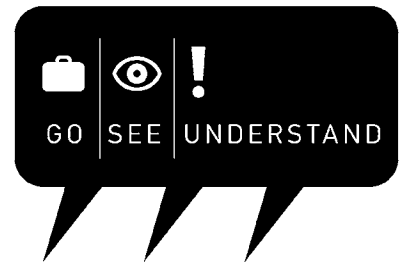
Bibliografische Angaben befinden sich am Ende der Veröffentlichung.

Luxemburg:
Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2013

ISBN 978-92-896-1168-8
ISSN 1977-3846
doi: 10.2801/1744

© Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung, 2013
Alle Rechte vorbehalten.

Designed by Fotone – Greece
Printed in the European Union



Das Studienbesuchsprogramm

Das Studienbesuchsprogramm für Bildungs- und Berufsbildungsfachleute und Entscheidungsträger bildet eine Initiative der Generaldirektion Bildung und Kultur der Europäischen Kommission und ist als solche Teil des Programms für Lebenslanges Lernen (2007-13). Es flankiert die EU-Politik und die europäische Zusammenarbeit beim lebenslangen Lernen, insbesondere im Kontext des Lissabon-Prozesses und des Arbeitsprogramms „Allgemeine und berufliche Bildung 2020“ (ET 2020), sowie des Bologna und des Kopenhagen-Prozesses und deren Nachfolgeinitiativen.

Ab dem 1. Januar 2008 wird das Cedefop von 2008 bis 2013 im Auftrag der Kommission die Studienbesuche für Bildungs- und Berufsbildungsfachleute und Entscheidungsträger koordinieren.

Ein Studienbesuch verläuft folgendermaßen: eine kleine Gruppe von Experten und Entscheidungsträgern, die verschiedene Bildungs und Berufsbildungsgruppen vertreten, besucht drei bis fünf Tage einen Mitgliedstaat der EU, um dort einen bestimmten Aspekt des lebenslangen Lernens zu untersuchen. Die Teilnehmer lassen sich zumeist einer der folgenden Kategorien zuordnen:

- Bildungsbeauftragte in Unternehmen;
- Leiter von Bildungs- und Berufsbildungseinrichtungen und -anbietern;
- Leiter von Berufsberatungszentren;
- Leiter von Validierungs- oder Akkreditierungszentren;
- Bildungs- und Berufsbildungsinspektoren;
- Schulleiter, Lehreraus- und -fortbilder;
- Abteilungsleiter;
- Personalbeauftragte;
- Inhaber/Geschäftsführer von kleinen und mittleren Unternehmen;
- Bildungs- oder Berufsberater;
- Vertreter der Industrie- und Handelskammern sowie der Handwerkskammern;
- Vertreter von Bildungs- und Berufsbildungsnetzwerken und -vereinigungen;
- Vertreter von Bildungsdienstleistern, Arbeitsämtern/-agenturen oder Beratungszentren;
- Vertreter von Arbeitgeberorganisationen und Interessenvereinigungen;
- Vertreter von örtlichen, regionalen und nationalen Behörden;
- Vertreter von Arbeitnehmerorganisationen und Interessenvereinigungen;
- Forscher.

Die Gruppen bestehen üblicherweise aus zehn bis fünfzehn Teilnehmern.

Studienbesuche werden lokal oder regional organisiert und von der jeweiligen nationalen Agentur koordiniert.

Sie bieten ein Forum, in dem Themen von allgemeinem Interesse sowie europäischer und nationaler Prioritäten erörtert und Lernmöglichkeiten geboten werden. Durch den Austausch von innovativen Ideen und Verfahrensweisen fördern die Teilnehmer die Qualität und Transparenz ihrer Bildungs und Berufsbildungssysteme.

In dieser Veröffentlichung finden Sie eine Liste der Studienbesuche, die zwischen September 2013 und Juni 2014 stattfinden, sowie kurze Beschreibungen der

Rahmenthemen, unter denen sie zusammengefasst sind. Die Studienbesuche sind nach Rahmenthemen geordnet und dann in chronologischer Reihenfolge aufgeführt – unter Berücksichtigung der zwei „Antragsrunden“: September 2013 bis Februar 2014 und März bis Juni 2014.

Für vollständige Beschreibungen der Besuche konsultieren Sie bitte den Studienbesuchskatalog 2013/14: <http://studyvisits.cedefop.europa.eu>. Über die Webseite des Cedefop (Publikationen) können Sie auch einen gedruckten Katalog anfordern: <http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications.aspx>.

Die Studienbesuche sind nach fünf Themen gegliedert, die die jüngsten politischen Zielsetzungen im Bereich der Bildung und Berufsbildung in Europa widerspiegeln:

1. Förderung der Zusammenarbeit zwischen allgemeiner und beruflicher Bildung und Arbeitswelt
2. Unterstützung der Erstausbildung und Weiterbildung von Lehrkräften, Ausbildern und Leitern von Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung
3. Förderung des Erwerbs von Schlüsselkompetenzen im gesamten System der allgemeinen und beruflichen Bildung
4. Förderung der sozialen Eingliederung und der Gleichstellung der Geschlechter in der allgemeinen und beruflichen Bildung, einschließlich der Integration von Migranten
5. Entwicklung von Strategien für lebenslanges Lernen und Mobilität

Die Beschreibungen der Themenbereiche (s. S. 20 – 33) enthalten Erläuterungen zum europäischen Kontext und zu den jüngsten Entwicklungen, Vorschläge, wie man das jeweilige Thema in einem Studienbesuch angehen kann, sowie eine Liste der wichtigsten Quellen und Schlüsselwörter zu jedem Thema.

Die Studienbesuche beleuchten die Themen aus drei verschiedenen Blickwinkeln:

- Allgemeinbildung (im Katalog Typ Allgemeinbildung);
- Berufsbildung (Typ Berufsbildung);
- umfassendes lebenslanges Lernen (Mischtyp).

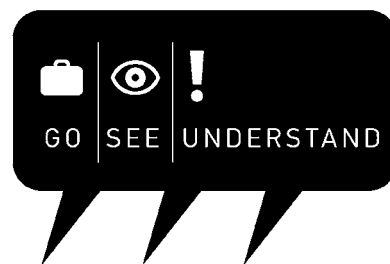
WIE SIE SICH BEWERBEN KÖNNEN

Wenn Sie an einem Besuch teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an Ihre nationale Agentur, um u. a. Ihre Förderfähigkeit prüfen zu lassen. Die Agentur prüft die Anträge, wählt Kandidaten aus, erteilt Auskünfte und klärt Fragen. Eine Liste von Ansprechpartnern in Ihrem Land können Sie online abrufen unter: <http://studyvisits.cedefop.europa.eu>.

Nachdem Sie sich für Besuche entschieden haben, die für Sie interessant sind, können Sie sich online bewerben unter: <http://studyvisits.cedefop.europa.eu>.

Für 2013/14 gibt es zwei Antragsrunden: Für Studienbesuche, die zwischen September 2013 und Februar 2014 stattfinden, können Sie sich bis zum **28. März 2013** bewerben, und für Studienbesuche, die von März bis Juni 2014 stattfinden, können Sie sich bis zum **15. Oktober 2013** bewerben.

Dies ist der letzte Studienbesuchskatalog und damit die letzte Chance für Bildungs- und Berufsbildungsfachleute, sich für die Teilnahme an einem Studienbesuch zu melden.



Catalogue 2013/14

■ ROUND 1/PHASE 1/ANTRAGSRUNDE 1/TURNO 1: 02/09/2013 – 28/02/2014

Deadline/délais/Bewerbungsschluss/plazo: 28/03/2013

■ ROUND 2/PHASE 2/ANTRAGSRUNDE 2/TURNO 2: 03/03/2014 - 27/06/2014

Deadline/délais/Bewerbungsschluss/plazo: 15/10/2013

ENCOURAGING COOPERATION BETWEEN THE WORLDS OF EDUCATION, TRAINING AND WORK
ENCOURAGER LA COOPÉRATION ENTRE LES MONDES DE L'ÉDUCATION, DE LA FORMATION ET DU TRAVAIL
FÖRDERUNG DER ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN ALLGEMEINER UND BERUFLICHER BILDUNG UND ARBEITSWELT
FAVORECER LA COOPERACIÓN ENTRE LOS MUNDOS DE LA EDUCACIÓN, LA FORMACIÓN PROFESIONAL Y EL TRABAJO

TRANSITION FROM EDUCATION AND TRAINING TO THE WORLD OF WORK
TRANSITION DE L'ENSEIGNEMENT ET DE LA FORMATION À LA VIE ACTIVE
ÜBERGANG VON DER ALLGEMEINEN UND BERUFLICHEN BILDUNG ZUM ARBEITSLEBEN

round	group	title of visit	wl	country	date
1	1	From trends in business to trends in hospitality and tourism education	EN	Slovenia	17/09/2013 - 20/09/2013
1	2	Arranging practical training in specialities 'from the field to our dinner table'	EN	Estonia	23/09/2013 - 27/09/2013
1	3	Practice-oriented and demand-controlled vocational training	EN	Hungary	07/10/2013 - 11/10/2013
1	4	Réussir le passage de l'éducation au monde du travail	FR	Pologne	16/10/2013 - 18/10/2013
1	5	Helping students find work – Cayman Islands employability strategy	EN	United Kingdom	04/11/2013 - 08/11/2013
1	6	Making the right choice – Preparing pupils for study or vocational training	EN	Germany	25/11/2013 - 29/11/2013
1	7	Vocational training and employability	EN	Greece	20/01/2014 - 24/01/2014
1	8	Easing transition from school to VET in Bavaria	EN	Germany	21/01/2014 - 24/01/2014
2	120	Europäische Standards in der Bildungs- und Berufsberatung und der Berufspraktika	DE	Polen	31/03/2014 - 04/04/2014
2	121	Practical application of the international mountain leader qualification standard	EN	Czech Republic	28/04/2014 - 02/05/2014
2	122	Improving informed student choices through cooperation between schools and enterprises	EN	Norway	05/05/2014 - 09/05/2014
2	123	Bridging the gap between VET schools and the labour market	EN	Portugal	05/05/2014 - 09/05/2014
2	124	Helping students find work – Cayman Islands employability strategy	EN	United Kingdom	19/05/2014 - 23/05/2014

WORKPLACE LEARNING

round	group	title of visit	wl	country	date
1	9	The dual VET system in Germany: learning at the workplace	EN	Germany	25/11/2013 - 29/11/2013
1	10	Challenges and opportunities for skills development in the labour market	EN	Ireland	11/02/2014 - 14/02/2014
2	125	Apprenticeships for workplace learning in the creative and cultural sector and schools	EN	United Kingdom	31/03/2014 - 04/04/2014

INTEGRATION OF DISADVANTAGED GROUPS INTO THE LABOUR MARKET

round	group	title of visit	wl	country	date
1	11	Upskilling the disadvantaged, upskilling Europe	EN	United Kingdom	09/09/2013 - 12/09/2013
2	126	Integration through learning – Practical support towards employment	EN	United Kingdom	11/03/2014 - 14/03/2014
2	127	Innovative, experimental employment programmes for disadvantaged groups	EN	Hungary	05/05/2014 - 09/05/2014

INCREASING ATTRACTIVENESS OF VET

RENFORCEMENT DE L'ATTRAIT DE L'ENSEIGNEMENT ET DE LA FORMATION PROFESSIONNELLS

STEIGERUNG DER ATTRAKTIVITÄT VON BERUFSBILDUNG

AUMENTO DEL ATRACTIVO DE LA FP

round	group	title of visit	wl	country	date
1	12	Image der Berufsausbildung: Verbesserungswege und -möglichkeiten.	DE	Estland	23/09/2013 - 27/09/2013
1	13	Making vocational education attractive	EN	Turkey	07/10/2013 - 10/10/2013
1	14	Une transition professionnelle réussie pour une bonne intégration dans le marché du travail	FR	Bulgarie	14/10/2013 - 18/10/2013
1	15	Vigne et vin en Aquitaine: des formations innovantes pour des métiers d'avenir	FR	France	22/10/2013 - 25/10/2013
1	16	Successful practice in VET and preparation of young people for the labour market	EN	Bulgaria	11/11/2013 - 15/11/2013
1	17	El reto de la formación profesional en el Marco Europeo de Cualificaciones	ES	España	13/11/2013 - 15/11/2013
1	18	Vocational education as a way to fight youth unemployment	EN	Spain	09/12/2013 - 12/12/2013
2	128	Vocational teaching and learning: backbone of national education and the economy	EN	Czech Republic	03/03/2014 - 07/03/2014
2	129	Cooperation between schools and enterprises to improve VET	EN	Spain	03/03/2014 - 06/03/2014
2	130	Making vocational education attractive	EN	Turkey	10/03/2014 - 13/03/2014
2	131	New methods in teaching vocational subjects	EN	Slovakia	31/03/2014 - 04/04/2014
2	132	Higher vocational education – On demand	EN	Sweden	12/05/2014 - 16/05/2014
2	133	La formación profesional dual en la comunidad de Madrid	ES	España	19/05/2014 - 23/05/2014
2	134	Strengthening and encouraging VET: Malta as a case study	EN	Malta	19/05/2014 - 23/05/2014

SOCIAL PARTNERS' CONTRIBUTION TO LIFELONG LEARNING

round	group	title of visit	wl	country	date
1	19	Role of social partners in VET	EN	Sweden	14/10/2013 - 18/10/2013
2	135	Social dialogue in defining and implementing new knowledge, skills and competences	EN	Portugal	24/03/2014 - 28/03/2014
2	136	Older workers in companies and on the labour market	EN	Germany	12/05/2014 - 16/05/2014
2	137	'Competent', an instrument for new labour market services and more efficient career guidance	EN	Belgium	10/06/2014 - 13/06/2014

COOPERATION BETWEEN EDUCATION AND TRAINING INSTITUTIONS, ENTERPRISES AND LOCAL COMMUNITIES
ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN EINRICHTUNGEN DER ALLGEMEINEN UND BERUFLICHEN BILDUNG, UNTERNEHMEN UND LOKALEN GEMEINSCHAFTEN

round	group	title of visit	wl	country	date
1	20	Sustainable development in a learning region	EN	Slovenia	16/09/2013 - 20/09/2013
1	21	New opportunities for technical branches and crafts	EN	Czech Republic	16/09/2013 - 20/09/2013
1	22	Increasing of social and communicative skills for the labour market	EN	Liechtenstein	23/09/2013 - 27/09/2013
1	23	Making transport education relevant to the labour market	EN	Denmark	30/09/2013 - 04/10/2013
1	24	Sustainability and user-driven innovation in building and construction	EN	Denmark	07/10/2013 - 11/10/2013
1	25	Cooperation between education and world of work – Key for youth employability	EN	Latvia	07/10/2013 - 11/10/2013
1	26	Regional education features and peculiarities: multiculturalism, traditions, innovation	EN	Latvia	04/11/2013 - 08/11/2013
1	27	How to integrate arts and cultural activities in lifelong learning	EN	Sweden	11/11/2013 - 14/11/2013
1	28	Cooperation, mobility and lifelong guidance for lifelong learning	EN	Hungary	09/12/2013 - 13/12/2013
2	138	Worlds of education, training and work – An Arctic approach to cooperation	EN	Norway	17/03/2014 - 21/03/2014
2	139	Towards better cooperation between schools, companies and local communities	EN	Netherlands	24/03/2014 - 27/03/2014
2	140	Promoting design education for developing industries	EN	Slovenia	07/04/2014 - 11/04/2014
2	141	Mid Sweden Science Park bringing education, enterprises and science together	EN	Sweden	07/04/2014 - 11/04/2014
2	142	Impact of national institutions and local authorities on effectiveness and autonomy of the school	EN	Estonia	05/05/2014 - 09/05/2014
2	143	Berufsbildende Schulen als Gestalter von Übergängen	DE	Deutschland	05/05/2014 - 09/05/2014
2	144	Cooperation between schools and factories to improve education and vocational choices	EN	Portugal	05/05/2014 - 09/05/2014
2	145	Multiple benefits of environmental vocational training	EN	United Kingdom	19/05/2014 - 23/05/2014
2	146	Cooperation between educational and business partners for developing school leaders	EN	Lithuania	02/06/2014 - 05/06/2014
2	147	Approaches to medical education	EN	Czech Republic	09/06/2014 - 13/06/2014

NEW SKILLS FOR NEW JOBS**COMPÉTENCES NOUVELLES POUR DES EMPLOIS NOUVEAUX**

round	group	title of visit	wl	country	date
1	29	Skills for the future – Building bridges between school and labour market	EN	Iceland	23/09/2013 - 26/09/2013
1	30	New skills for new jobs in tourism – New cooperation to validate non-formal and informal learning	EN	Italy	23/09/2013 - 26/09/2013
1	31	Energy efficiency and renewable energy: new demands in VET for new jobs	EN	Germany	23/09/2013 - 26/09/2013
2	148	E-business as a link between education and companies: exploring best practices	EN	Slovenia	02/04/2014 - 04/04/2014
2	149	Ressources et énergies marines: sensibiliser et former aux nouveaux emplois	FR	France	07/04/2014 - 11/04/2014

FOSTERING ENTREPRENEURSHIP AND EMPLOYABILITY

round	group	title of visit	wl	country	date
1	32	Developing student entrepreneurship and employability	EN	United Kingdom	18/11/2013 - 22/11/2013
2	150	Training for employment and entrepreneurship: meeting incentives conferences and exhibitions	EN	United Kingdom	10/03/2014 - 14/03/2014
2	151	Higher education and social entrepreneurs of the future	EN	United Kingdom	12/05/2014 - 16/05/2014
2	152	Stimulate talent and promote career paths	EN	Portugal	16/06/2014 - 20/06/2014

SUPPORTING INITIAL AND CONTINUOUS TRAINING OF TEACHERS, TRAINERS AND EDUCATION AND TRAINING INSTITUTIONS' MANAGERS**SOUTENIR LA FORMATION INITIALE ET CONTINUE DES ENSEIGNANTS, DES FORMATEURS ET DES CHEFS D'ÉTABLISSEMENTS D'ENSEIGNEMENT ET DE FORMATION****UNTERSTÜTZUNG DER ERSTAUSBILDUNG UND WEITERBILDUNG VON LEHRKRÄFTEN, AUSBILDERN UND LEITERN VON EINRICHTUNGEN DER ALLGEMEINEN UND BERUFLICHEN BILDUNG****QUALITY ASSURANCE MECHANISMS IN SCHOOLS AND TRAINING INSTITUTIONS****MÉCANISMES D'ASSURANCE QUALITÉ DANS LES ÉTABLISSEMENTS D'ENSEIGNEMENT ET DE FORMATION****QUALITÄTSSICHERUNGSSYSTEME IN SCHULEN UND AUSBILDUNGSEINRICHTUNGEN**

round	group	title of visit	wl	country	date
1	33	Improving quality through peer review: a way to increase common trust and learning	EN	Italy	24/09/2013 - 27/09/2013
1	34	Quality assurance in Dutch VET schools	EN	Netherlands	18/11/2013 - 21/11/2013
1	35	Impact of school evaluation on quality improvement	EN	Portugal	25/11/2013 - 29/11/2013
1	36	Towards a new teacher training model in Castilla and León	EN	Spain	23/02/2014 - 27/02/2014
2	153	Comment piloter et évaluer des actions innovantes en établissement scolaire	FR	France	17/03/2014 - 21/03/2014

2	154	Forms and purposes of school assessment	EN	France	17/03/2014 - 21/03/2014
2	155	Qualitätsstandards im technischen, gewerblichen und kunstgewerblichen Schulwesen in Tirol	DE	Österreich	24/03/2014 - 28/03/2014
2	156	Improving quality in the Basque education system by improving learning processes	EN	Spain	31/03/2014 - 04/04/2014
2	157	Improving quality management systems at educational centres	EN	Turkey	05/05/2014 - 09/05/2014
2	158	Innovative Formen der Qualitätssicherung	DE	Österreich	12/05/2014 - 16/05/2014

TEACHERS' AND TRAINERS' INITIAL TRAINING, RECRUITMENT AND EVALUATION
FORMATION INITIALE, RECRUTEMENT ET ÉVALUATION DES ENSEIGNANTS ET FORMATEURS
ERSTAUSBILDUNG, EINSTELLUNG UND EVALUIERUNG VON LEHRKRÄFTEN UND AUSBILDERN

round	group	title of visit	wl	country	date
1	37	Chancen und Herausforderungen der reformierten Lehrerbildung	DE	Deutschland	14/10/2013 - 18/10/2013
1	38	Updates and upgrades in teacher education	EN	Romania	21/10/2013 - 25/10/2013
2	159	Innovation and cooperation in early childhood pedagogy	EN	Hungary	07/04/2014 - 11/04/2014
2	160	La formation des enseignants du primaire et du préscolaire	FR	Roumanie	12/05/2014 - 15/05/2014

TEACHERS' AND TRAINERS' CONTINUING PROFESSIONAL DEVELOPMENT AND CAREER OPPORTUNITIES
DÉVELOPPEMENT PROFESSIONNEL CONTINU ET PERSPECTIVES DE CARRIÈRE DES ENSEIGNANTS ET FORMATEURS

round	group	title of visit	wl	country	date
1	39	From trainer to consultant: development of in-house training programmes	EN	Poland	04/09/2013 - 06/09/2013
1	40	Professional development of teachers and trainers in VET	EN	Germany	07/10/2013 - 11/10/2013
1	41	Career progression route for trainers and teacher trainers	EN	Romania	14/10/2013 - 17/10/2013
1	42	Lifelong learning of teachers and trainers during the financial crisis	EN	Greece	25/11/2013 - 29/11/2013
1	43	Quality assurance in teacher training	EN	Belgium	25/11/2013 - 29/11/2013
1	44	Understanding teaching and learning at university – A hands-on approach	EN	Germany	02/12/2013 - 06/12/2013
1	45	Teaching skills and lifelong training for lecturer-researchers: why and how	EN	France	03/02/2014 - 07/02/2014
1	46	Professional development of teachers in Scotland	EN	United Kingdom	03/02/2014 - 07/02/2014
1	47	La formation continue des enseignants au sein de l'établissement scolaire	FR	Espagne	03/02/2014 - 07/02/2014
2	161	Wellbeing in the 21st century school	EN	United Kingdom	03/03/2014 - 07/03/2014
2	162	Key competences – Key to development, success and the future	EN	Poland	24/03/2014 - 28/03/2014
2	163	Improving entrepreneurial competences of teachers and trainers	EN	Belgium	25/03/2014 - 28/03/2014

2	164	Encouraging creativity in a changing school	EN	Lithuania	05/05/2014 - 09/05/2014
2	165	Continuous teacher training – Strategy to improve education quality	EN	Portugal	05/05/2014 - 09/05/2014
2	166	Quality assurance in teacher training	EN	Belgium	05/05/2014 - 09/05/2014
2	167	Using games in education and training – Improving outcomes, motivation and autonomy	EN	Poland	12/05/2014 - 16/05/2014
2	168	Teacher's training as the key to effective education and personal development	EN	Poland	12/05/2014 - 16/05/2014
2	169	Staff training for sexual orientation and gender identity equality in post-school education	EN	United Kingdom	09/06/2014 - 11/06/2014

LEADERSHIP AND MANAGEMENT IN SCHOOLS AND TRAINING PROVIDERS

round	group	title of visit	wl	country	date
1	48	Improving teaching and learning – Central role of school leaders	EN	Germany	23/09/2013 - 27/09/2013
1	49	Innovative approaches to managing educational institutions	EN	Romania	30/09/2013 - 04/10/2013
1	50	Developing methods to organise and teach core subjects of VET	EN	Finland	21/10/2013 - 25/10/2013
1	51	Management in education: the Järfälla model	EN	Sweden	21/10/2013 - 25/10/2013
2	170	Mentoring in educational practice	EN	Estonia	03/03/2014 - 06/03/2014
2	171	Pursuing excellence for all pupils: improving school performance	EN	United Kingdom	18/03/2014 - 20/03/2014
2	172	Building blocks of quality and excellence in education	EN	Slovenia	08/04/2014 - 11/04/2014
2	173	Innovative leadership and teacher training in autonomous schools	EN	Germany	12/05/2014 - 16/05/2014
2	174	Digital technology in tertiary education governance – Aims, tools and monitoring	EN	France	19/05/2014 - 23/05/2014
2	175	Leadership at school – Concept meets needs	EN	Germany	19/05/2014 - 23/05/2014

PROMOTING ACQUISITION OF KEY COMPETENCES THROUGHOUT THE EDUCATION AND TRAINING SYSTEM

ENCOURAGER L'ACQUISITION DE COMPÉTENCES CLÉS DANS TOUT LE SYSTÈME D'ÉDUCATION ET DE FORMATION

FÖRDERUNG DES ERWERBS VON SCHLÜSSELKOMPETENZEN IM GESAMTEN SYSTEM DER ALLGEMEINEN UND BERUFLICHEN BILDUNG

INCREASING LITERACY AND NUMERACY LEVELS

round	group	title of visit	wl	country	date
1	52	One decade of literacy initiatives	EN	Portugal	11/09/2013 - 13/09/2013
2	176	Key competences – Foundations for lifelong learning	EN	Ireland	04/03/2014 - 07/03/2014

LANGUAGE TEACHING AND LEARNING

ENSEIGNEMENT ET APPRENTISSAGE DES LANGUES

round	group	title of visit	wl	country	date
1	53	Improving motivation in language learning through immersion and serious games	EN	United Kingdom	23/09/2013 - 27/09/2013
1	54	Innovative solutions for strengthening minority languages	EN	Finland	30/09/2013 - 04/10/2013
1	55	Stratégies pour une compréhension écrite simultanée des langues romanes	FR	France	14/10/2013 - 18/10/2013
1	56	On the way to individualised teaching and learning	EN	Germany	21/10/2013 - 25/10/2013
1	57	Lifelong learning – Public language education for adults in Europe	EN	Spain	24/02/2014 - 27/02/2014
2	177	Language teaching in vocational education	EN	Turkey	17/03/2014 - 21/03/2014
2	178	La rénovation curriculaire dans l'enseignement des langues vivantes étrangères	FR	Roumanie	19/03/2014 - 21/03/2014
2	179	Improving foreign language learning through CLIL and ICT	EN	Spain	24/03/2014 - 28/03/2014
2	180	New ways of mastering foreign languages from nursery school to secondary level	EN	France	31/03/2014 - 04/04/2014
2	181	Bilingual and multilingual modern language initiatives in Vienna	EN	Austria	31/03/2014 - 03/04/2014
2	182	Marketable skills through teaching languages for specific purposes	EN	Hungary	31/03/2014 - 04/04/2014
2	183	Educational cooperation with professional institutions to promote language skills	EN	Spain	31/03/2014 - 04/04/2014
2	184	Pratiques innovantes au service de compétences interculturelles et langagières	FR	France	07/04/2014 - 11/04/2014
2	185	Pratiques innovantes en langues étrangères pour une jeunesse en mouvement	FR	France	07/04/2014 - 11/04/2014
2	186	Improving early, bilingual and trilingual language teaching	EN	Netherlands	07/04/2014 - 11/04/2014
2	187	Web 2.0 tools for language teaching	EN	Greece	05/05/2014 - 09/05/2014
2	188	ABC of plurilingualism in Andalusia	EN	Spain	05/05/2014 - 09/05/2014
2	189	Plurilingualism in the Galician educational system	EN	Spain	06/05/2014 - 09/05/2014
2	190	Find hidden potential in your students with suggestopedia-desuggestopedia	EN	Bulgaria	03/06/2014 - 06/06/2014

USE OF ICT IN LEARNING

UTILISATION DES TIC DANS L'APPRENTISSAGE

round	group	title of visit	wl	country	date
1	58	Tomorrow's teaching with virtual media	EN	Denmark	30/09/2013 - 04/10/2013
1	59	School of the future: how to innovate through creativity and ICT	EN	Italy	30/09/2013 - 03/10/2013
1	60	ICT, e-learning and Internet for creating a social network where students and teachers can meet	EN	Italy	21/10/2013 - 25/10/2013
1	61	Les pratiques innovantes dans l'usage des TICE au service des apprentissages	FR	France	02/12/2013 - 06/12/2013
1	62	A bridge to the future through quality education and digital content	EN	Lithuania	02/12/2013 - 06/12/2013
1	63	Enseigner avec tablettes numériques ou ordinateurs portables: quelle pédagogie?	FR	France	09/12/2013 - 13/12/2013
2	191	Digital competences to improve the learning environment	EN	Italy	10/03/2014 - 14/03/2014
2	192	Using ICT creatively in learning	EN	Finland	08/04/2014 - 10/04/2014
2	193	Abalar project: programme for the digital classroom and teacher training in ICT	EN	Spain	09/04/2014 - 11/04/2014
2	194	Projects of educational technologies for vocational and technical high schools in Turkey	EN	Turkey	05/05/2014 - 09/05/2014
2	195	Using ICT for higher achievement	EN	Sweden	05/05/2014 - 09/05/2014
2	196	Improving personal learning through Web 2.0 and cloud computing	EN	Germany	05/05/2014 - 09/05/2014
2	197	Enable IT: exploring accessible technology use for disabled learners	EN	United Kingdom	12/05/2014 - 15/05/2014
2	198	Using new and traditional media in primary education	EN	Poland	19/05/2014 - 23/05/2014
2	199	Use of ICT to support learning and teaching processes ranging from pre-school to adult education	EN	Sweden	19/05/2014 - 22/05/2014
2	200	Digital competences for pupils, teachers and schools	EN	Spain	02/06/2014 - 06/06/2014

EDUCATION FOR ENTREPRENEURSHIP

round	group	title of visit	wl	country	date
1	64	Entrepreneurial learning and enterprise education: tried and tested initiatives	EN	Belgium	22/10/2013 - 25/10/2013
2	201	Sense of initiative and entrepreneurship: how VET can foster youth innovation and creativity	EN	Italy	12/05/2014 - 15/05/2014

EDUCATION FOR ACTIVE CITIZENSHIP AND SUSTAINABLE DEVELOPMENT
ÉDUCATION POUR UNE CITOYENNETÉ ACTIVE ET UN DÉVELOPPEMENT DURABLE

round	group	title of visit	wl	country	date
1	65	Biodiversity education for a sustainable future	EN	Poland	14/10/2013 - 18/10/2013
1	66	Project models for a changing climate – Moving from education to action	EN	Austria	14/10/2013 - 18/10/2013
1	67	Sustainability in education – From curriculum to reality	EN	Croatia	14/10/2013 - 17/10/2013
1	68	Education for sustainable communities	EN	United Kingdom	14/10/2013 - 17/10/2013
1	69	Hours of intercultural dialogue	EN	Slovenia	22/10/2013 - 25/10/2013
1	70	Outdoor learning for promoting skills for active citizenship and sustainable development	EN	United Kingdom	11/11/2013 - 15/11/2013
1	71	Health promotion through education	EN	Turkey	11/11/2013 - 15/11/2013
1	72	L'éducation à la santé: un enjeu collectif pour la réussite et le vivre-ensemble	FR	France	18/11/2013 - 22/11/2013
1	73	Engagement et citoyenneté: quelles mises en pratiques pour nos jeunes?	FR	France	02/12/2013 - 06/12/2013
1	74	Support for teachers in shaping civic attitudes among pupils	EN	Poland	02/12/2013 - 06/12/2013
1	75	Education – Participation – Citizenship	EN	Netherlands	20/01/2014 - 24/01/2014
2	202	Guidance for sustainable, ethical lifestyle and career choices	EN	United Kingdom	17/03/2014 - 20/03/2014
2	203	Embedding environmental education in the curriculum	EN	France	24/03/2014 - 28/03/2014
2	204	Improving schools and educational systems through cooperation	EN	Norway	05/05/2014 - 09/05/2014
2	205	Competence for active life in the digital age	EN	Czech Republic	12/05/2014 - 16/05/2014
2	206	Education for active citizenship and sustainable development in schools	EN	Ireland	13/05/2014 - 16/05/2014
2	207	Discovering the territory	EN	Italy	19/05/2014 - 23/05/2014
2	208	Networking for Europe – Designing a European curriculum for young citizens	EN	Germany	19/05/2014 - 23/05/2014
2	209	Non-formal education in Prague? Naturally!	EN	Czech Republic	02/06/2014 - 06/06/2014

DEVELOPING CREATIVITY IN LEARNING AND TEACHING
DÉVELOPPEMENT DE LA CRÉATIVITÉ DANS L'APPRENTISSAGE ET L'ENSEIGNEMENT
ENTWICKLUNG VON KREATIVITÄT IM BEREICH LERNEN UND LEHRE

round	group	title of visit	wl	country	date
1	76	Bildung für die Zukunft	DE	Polen	16/09/2013 - 20/09/2013
1	77	Benefits of visual arts education for creativity and literacy	EN	Slovenia	17/09/2013 - 20/09/2013
1	78	Programmes scolaires réalisés dans les centres de loisirs	FR	République tchèque	30/09/2013 - 04/10/2013
1	79	Development of soft skills of pupils and students	EN	Czech Republic	07/10/2013 - 11/10/2013
1	80	Creativity for quality education	EN	Lithuania	07/10/2013 - 11/10/2013
1	81	COOL – Cooperative open learning as a teaching concept	EN	Austria	21/10/2013 - 25/10/2013
1	82	Innovative responses to delivery of creative industries education	EN	United Kingdom	28/10/2013 - 01/11/2013
1	83	Non-formal education promoting learning from pre-school to baccalaureate	EN	France	10/02/2014 - 14/02/2014
2	210	Promoting cooperation and innovation in education: a pilot school network	EN	Greece	17/03/2014 - 21/03/2014
2	211	Teachers' competences for the 21st century school	EN	Slovenia	31/03/2014 - 04/04/2014
2	212	Museums supporting formal school education and informal lifelong learning	EN	Hungary	31/03/2014 - 04/04/2014
2	213	Learning outside the classroom – Effective learning in the natural world	EN	United Kingdom	31/03/2014 - 04/04/2014
2	214	Developing pupils' creative and individual abilities to support career choices	EN	Latvia	07/04/2014 - 11/04/2014
2	215	Catalogage et valorisation du patrimoine culturel: un outil d'éducation culturelle à l'école	FR	Italie	07/04/2014 - 11/04/2014
2	216	New resources in science teaching: an innovative partnership linking research and education	EN	France	08/04/2014 - 10/04/2014
2	217	Techniques et outils alternatifs pour l'apprentissage des sciences et d'une langue étrangère	FR	Roumanie	05/05/2014 - 09/05/2014
2	218	Meteorology as a means of interdisciplinary teaching	EN	France	12/05/2014 - 16/05/2014
2	219	Structuration et enjeux d'une politique d'éducation aux médias	FR	France	12/05/2014 - 16/05/2014
2	220	Les ressources culturelles locales pour approcher l'art à l'école primaire	FR	France	12/05/2014 - 16/05/2014
2	221	Developing competences and creativity – From pre-school to secondary education	EN	Poland	02/06/2014 - 06/06/2014
2	222	Using web-based tools for flexible, innovative and creative teaching and learning	EN	Spain	16/06/2014 - 20/06/2014
2	223	Goals and benefits of co-teaching sciences and philosophy	EN	France	16/06/2014 - 20/06/2014

LEARNING MATHEMATICS AND SCIENCE APPRENTISSAGE DES MATHÉMATIQUES ET DES SCIENCES

round	group	title of visit	wl	country	date
1	84	Science of data quality: brainstorming data mining	EN	Slovakia	18/09/2013 - 20/09/2013
1	85	Content-based approach and competence acquisition in teaching mathematics and scientific subjects	EN	Italy	21/10/2013 - 25/10/2013
2	224	Bulgarian school experience of forming key competences in mathematics and science	EN	Bulgaria	10/03/2014 - 14/03/2014
2	225	Sciences et TIC pour une école du futur	FR	Italie	24/03/2014 - 28/03/2014
2	226	Creativity increase in science teaching and learning	EN	Poland	07/04/2014 - 10/04/2014
2	227	Developing an experimental approach to science in primary schools	EN	France	19/05/2014 - 23/05/2014

PROMOTING SOCIAL INCLUSION AND GENDER EQUALITY IN EDUCATION AND TRAINING, INCLUDING INTEGRATION OF MIGRANTS FAVORISER L'INTÉGRATION SOCIALE ET L'ÉGALITÉ ENTRE LES GENRES DANS L'ÉDUCATION ET LA FORMATION, NOTAMMENT L'INTÉGRATION DES MIGRANTS FÖRDERUNG DER SOZIALEN EINGLIEDERUNG UND DER GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER IN DER ALLGEMEINEN UND BERUFLICHEN BILDUNG, EINSCHLIESSLICH DER INTEGRATION VON MIGRANTEN

POSSIBILITÉS D'APPRENTISSAGE DÈS LE PLUS JEUNE ÂGE

round	group	title of visit	wl	country	date
1	86	Une vision globale du développement de l'enfant: quelques initiatives innovantes	FR	Belgique	07/10/2013 - 11/10/2013
2	228	Pourquoi et comment accueillir et scolariser des enfants de 2 à 5 ans	FR	France	19/05/2014 - 23/05/2014

PERSONALISED LEARNING APPROACHES

round	group	title of visit	wl	country	date
1	87	Access to university education for disabled students	EN	France	03/02/2014 - 07/02/2014
2	229	Diversity and individualisation in education	EN	Austria	10/03/2014 - 14/03/2014
2	230	A view on inclusive practices	EN	Portugal	10/03/2014 - 14/03/2014

MEASURES TO PREVENT EARLY SCHOOL LEAVING MESURES VISANT À PRÉVENIR L'ABANDON SCOLAIRE

round	group	title of visit	wl	country	date
1	88	Reduction of early school-leaving, the Dutch case	EN	Netherlands	30/09/2013 - 03/10/2013
1	89	Early school-leaving: how to help young people stay in education and training	EN	Italy	01/10/2013 - 04/10/2013
1	90	Improving completion rates in Finnish VET	EN	Finland	07/10/2013 - 11/10/2013
1	91	Prévenir l'illettrisme en contexte multilingue: approches innovantes	FR	France	19/11/2013 - 22/11/2013
1	92	The happy way back to school: how to help them drop in, not out	EN	Italy	09/12/2013 - 13/12/2013

2	231	Prevention, monitoring and reducing school drop-out in Luxembourg	EN	Luxembourg	17/03/2014 - 21/03/2014
2	232	Piloting a model for an after-school centre with Roma children in Slovakia	EN	Slovakia	02/04/2014 - 04/04/2014
2	233	Orienter et motiver pour prévenir l'abandon scolaire	FR	Italie	07/04/2014 - 11/04/2014
2	234	Training guarantee for everybody: good practices for equal opportunities in education and training	EN	Finland	07/04/2014 - 11/04/2014
2	235	Performing arts as an instrument for social inclusion and cultural promotion	EN	Italy	05/05/2014 - 09/05/2014
2	236	Creating a safe environment at school	EN	Lithuania	05/05/2014 - 09/05/2014

EQUAL OPPORTUNITIES FOR DISADVANTAGED GROUPS
ÉGALITÉ DES CHANCES POUR LES GROUPES DÉFAVORISÉS
CHANCENGLEICHHEIT FÜR BENACHTEILIGTE GRUPPEN

round	group	title of visit	wl	country	date
1	93	Vocational education for children and young people with intellectual disabilities	EN	Czech Republic	16/09/2013 - 20/09/2013
1	94	Popular adult education gives marginalised groups a second chance	EN	Sweden	18/09/2013 - 20/09/2013
1	95	Promoting social inclusion and gender equality in education and training	EN	Netherlands	30/09/2013 - 04/10/2013
1	96	Equal sustainability: didactics for improving human development	EN	Italy	07/10/2013 - 11/10/2013
1	97	Count me in: inclusive practices in formal and non-formal education and training	EN	Greece	07/10/2013 - 11/10/2013
1	98	Family support and informal adult learning adapted to needs of different groups	EN	Sweden	14/10/2013 - 17/10/2013
1	99	Social integration of people living in deep poverty	EN	Hungary	14/10/2013 - 18/10/2013
1	100	Helping children achieve more	EN	United Kingdom	14/10/2013 - 18/10/2013
1	101	Adult education to fight exclusion	EN	Germany	14/10/2013 - 18/10/2013
1	102	Education of marginalised and socially-excluded groups in small cities and rural areas	EN	Slovakia	11/11/2013 - 15/11/2013
1	103	Inclusion in school education	EN	Ireland	26/11/2013 - 29/11/2013
1	104	Tanz als Kulturgut im Herzen Europas	DE	Tschechische Republik	02/12/2013 - 06/12/2013
1	105	Special needs education in autonomous region of Madeira	EN	Portugal	02/12/2013 - 06/12/2013
2	237	Inclusive learning and work opportunities: international good practices in comparison	EN	Italy	04/03/2014 - 07/03/2014

2	238	Play it again Sam: projects for inclusive education that foster learning for all	EN	Italy	17/03/2014 - 21/03/2014
2	239	Equal opportunities in education through policy and consultation with local stakeholders	EN	Belgium	17/03/2014 - 21/03/2014
2	240	Women in renewable energy and energy efficiency companies: opportunities and challenges	EN	Germany	24/03/2014 - 27/03/2014
2	241	Supporting access to VET for disadvantaged groups	EN	Ireland	25/03/2014 - 28/03/2014
2	242	Including the excluded	EN	Poland	31/03/2014 - 04/04/2014
2	243	Creative community learning for social inclusion	EN	United Kingdom	01/04/2014 - 04/04/2014
2	244	Friendly hand for social integration	EN	Turkey	07/04/2014 - 11/04/2014
2	245	Reducing reoffenders by working with the whole family in a prison and community setting	EN	United Kingdom	29/04/2014 - 02/05/2014
2	246	Integration of handicapped students into school and the labour market	EN	Portugal	05/05/2014 - 09/05/2014
2	247	Give a fair chance to everyone – Inclusive practices in special education	EN	Romania	19/05/2014 - 23/05/2014
2	248	La scolarisation en milieu ordinaire des élèves handicapés ou malades	FR	France	20/05/2014 - 23/05/2014
2	249	Removing barriers for people with disabilities in access to education	EN	Poland	20/05/2014 - 23/05/2014
2	250	Inclusion in education and the school psychologist's role	EN	Denmark	26/05/2014 - 30/05/2014

DEVELOPING STRATEGIES FOR LIFELONG LEARNING AND MOBILITY

CONCEVOIR DES STRATÉGIES POUR L'ÉDUCATION ET LA FORMATION TOUT AU LONG DE LA VIE ET LA MOBILITÉ

NATIONAL AND SECTORAL QUALIFICATIONS FRAMEWORKS LINKED TO EQF

round	group	title of visit	wl	country	date
1	106	Qualifications can cross boundaries – SCQF and links to other European initiatives	EN	United Kingdom	07/10/2013 - 10/10/2013
1	107	Role of social partners in developing national qualifications frameworks	EN	Germany	21/10/2013 - 25/10/2013
2	251	Transport and logistics sector skills in the VET system according to EQF	EN	Italy	01/04/2014 - 03/04/2014
2	252	Qualifications frameworks as instruments of public policy for lifelong learning	EN	Poland	13/05/2014 - 16/05/2014

TOOLS TO PROMOTE TRANSPARENCY OF QUALIFICATIONS AND MOBILITY OF CITIZENS

OUTILS VISANT À PROMOUVOIR LA TRANSPARENCE DES QUALIFICATIONS ET LA MOBILITÉ DES CITOYENS

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	108	Continuing professional development: a sustainable and effective tool for employability	EN	Spain	22/10/2013 - 25/10/2013	
1	109	Expériences d'implémentation d'ECVET en Belgique francophone	FR	Belgique	26/11/2013 - 29/11/2013	

VALIDATION OF NON-FORMAL AND INFORMAL LEARNING

VALIDATION DES ACQUIS NON FORMELS ET INFORMELS

round	group	title of visit	wl	country	date
1	110	Voluntary service as a pathway to competences and mobility	EN	Poland	12/11/2013 - 15/11/2013
1	111	Traduire en diplôme des compétences acquises au cours de sa vie professionnelle	FR	France	20/01/2014 - 24/01/2014
1	112	Recognition of prior learning in French universities	EN	France	20/01/2014 - 23/01/2014
2	253	Validating and recognising key competences within and outside educational structures	EN	Switzerland	05/05/2014 - 09/05/2014
2	254	L'éducation des adultes et la reconnaissance des acquis	FR	Belgique	05/05/2014 - 09/05/2014

DEVELOPING LINKS BETWEEN VET AND HIGHER EDUCATION

round	group	title of visit	wl	country	date
1	113	Approaches to mobility in lifelong learning	EN	Turkey	07/10/2013 - 11/10/2013
2	255	Increased cooperation in VET to meet labour market challenges	EN	Romania	05/05/2014 - 08/05/2014

MISE EN ŒUVRE DE FILIÈRES D'APPRENTISSAGE SOUPLES

round	group	title of visit	wl	country	date
1	114	La formation modulaire au service de l'orientation et de la formation tout au long de la vie	FR	Belgique	21/10/2013 - 24/10/2013

INCREASING ADULT PARTICIPATION IN EDUCATION AND TRAINING

RENFORCEMENT DE LA PARTICIPATION DES ADULTES À L'ÉDUCATION ET LA FORMATION

round	group	title of visit	wl	country	date
1	115	Opportunities for adult learning	EN	Netherlands	25/11/2013 - 28/11/2013
2	256	Better working skills through lifelong adult education	EN	Finland	31/03/2014 - 04/04/2014
2	257	La formation professionnelle d'adultes dans le domaine de la sécurité publique	FR	Belgique	31/03/2014 - 03/04/2014
2	258	Upper secondary adult education: validation of former learning and improving learning outcomes	EN	Norway	31/03/2014 - 03/04/2014

LIFELONG GUIDANCE FOR LEARNING AND WORKING

round	group	title of visit	wl	country	date
2	259	Educational guidance in Denmark	EN	Denmark	12/05/2014 - 16/05/2014
2	260	Strength-based guidance in a lifelong perspective	EN	Czech Republic	19/05/2014 - 23/05/2014

LEARNING MOBILITY IN EDUCATION AND TRAINING

round	group	title of visit	wl	country	date
1	116	Best practice of transnational VET pro mobility projects	EN	Germany	14/10/2013 - 18/10/2013
1	117	Intercultural education in educational projects	EN	Poland	15/10/2013 - 18/10/2013
1	118	Fostering lifelong learning through international education programmes	EN	Spain	27/01/2014 - 30/01/2014
1	119	Student mobility to increase employability and integration into the workplace	EN	France	03/02/2014 - 07/02/2014
2	261	Innovative use of recognised learning methods in mobility projects	EN	Slovenia	10/03/2014 - 13/03/2014
2	262	Mobility in European higher education: Bologna-mobility strategy and best practice	EN	Austria	07/04/2014 - 11/04/2014
2	263	Mobility in higher education – Opportunity or sustainable development strategy	EN	Poland	12/05/2014 - 15/05/2014

VISITS BY SECTOR**VISITES PAR SECTEUR****BESUCHE NACH SEKTOREN**

	Round 1 (group number)	Round 2 (group number)
Accommodation and food service activities	1, 30	128, 150
Agriculture, forestry and fishing	2, 15	
Arts, entertainment and recreation	27, 77, 82, 104	121, 125, 167, 205, 209
Construction	24	
Electricity, gas, steam and air conditioning supply		149
Human health and social work activities	71, 72, 102	147, 242, 244
Information and communication	22, 84	148, 193, 219
Transportation and storage	23	251
Wholesale and retail trade; repair of motor vehicles and motorcycles	13	130, 131

VISITS FOR HIGH-LEVEL DECISION-AND POLICY-MAKERS

The following visits will be organised by the host institution in cooperation with the European Commission to address specifically policy- and decision-makers in education and training to transfer and share experience:

round	group	title of visit	wl	country	date
1	107	Role of social partners in developing national qualifications frameworks	EN	Germany	21/10/2013 - 25/10/2013
2	171	Pursuing excellence for all pupils: improving school performance	EN	United Kingdom	18/03/2014 - 20/03/2014
2	231	Prevention, monitoring and reducing school drop-out in Luxembourg	EN	Luxembourg	17/03/2014 - 21/03/2014
2	252	Qualifications frameworks as instruments of public policy for lifelong learning	EN	Poland	13/05/2014 - 16/05/2014

STUDIENBESUCHSPROGRAMM FÜR FACHLEUTE UND ENTSCHEIDUNGSTRÄGER DER ALLGEMEINEN UND BERUFLICHEN BILDUNG 2013/14

Themengruppen

1. FÖRDERUNG DER ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN ALLGEMEINER UND BERUFLICHER BILDUNG UND ARBEITSWELT

1.1. Beschreibung

Die Strategie Europa 2020 misst der allgemeinen und beruflichen Bildung einen hohen Stellenwert bei, um ein „intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum“ zu fördern (Rat der Europäischen Union, 2010d). Innerhalb des strategischen Rahmens für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung in der Zeit nach 2010 betont der Rat der Europäischen Union, dass die Gründung von Partnerschaften der Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen (Rat der Europäischen Union, 2009b) mit Unternehmen, Forschungseinrichtungen, kulturellen Akteuren und kreativen Branchen wichtig ist, um Innovation zu fördern und die **Beschäftigungsfähigkeit** und das **unternehmerische Potenzial** aller Lernenden zu verbessern. Um ein der Kreativität zuträgliches Klima zu erzeugen und die beruflichen Anforderungen und die sozialen Bedürfnisse sowie das persönliche Wohl des Einzelnen besser miteinander in Einklang zu bringen, sollten größere Lerngemeinschaften gefördert werden, in die auch Vertreter der Zivilgesellschaft und anderer Interessengruppen einbezogen werden (Rat der Europäischen Union, 2009d).

Die Wirtschaftskrise in Europa erfordert sofortige und wirksame Maßnahmen, die die langfristige wirtschaftliche und soziale Entwicklung fördern, die Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigungsfähigkeit stärken und den sozialen Zusammenhalt festigen. In ihrer Mitteilung *Ein gemeinsames Engagement für Beschäftigung* (Europäische Kommission, 2009b) legte die Europäische Kommission drei Schlüsselprioritäten fest, die die Mitgliedstaaten bei der Planung und Durchführung geeigneter und wirksamer Beschäftigungspolitiken unterstützen sollen: Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen und Förderung der Mobilität; Steigerung des Kompetenzniveaus und Anpassung an die Erfordernisse des Arbeitsmarkts und Ausweitung des Zugangs zur Beschäftigung.

Die allgemeine und berufliche Erstausbildung liefert die Grundlage an Qualifikationen, auf der die weitere Bildung aufbaut. Die Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen, die die Menschen während ihrer allgemeinen und beruflichen Erstbildung erwerben, können sie dabei unterstützen, erfolgreich eine Beschäftigung aufzunehmen und sich in der Folge neuen Anforderungen, Arbeitsmethoden und Arbeitsplätzen anzupassen. In seinen Schlussfolgerungen zu **neuen Qualifikationen für neue Arbeitsplätze** (Rat der Europäischen Union, 2010g) befasst sich der Rat mit der Frage, wie die Menschen durch allgemeine und berufliche Bildung besser auf noch nicht vorhandene Beschäftigungen vorbereitet werden können. Die aktualisierte Qualifikationsprognose des Cedefop von 2011 für Sektoren und Berufe deutet darauf hin, dass die Nachfrage nach Qualifikationen (gemessen an formalen Qualifikationen) sich erhöhen wird, während gleichzeitig viele junge Europäer die Schule ohne Abschluss des Sekundarbereichs II verlassen. Von den bis 2020 erwarteten neuen Beschäftigungsmöglichkeiten werden 32 Millionen hohe Qualifikationen, 36,5 Millionen mittlere Qualifikationen und 6,7 Millionen Qualifikationen mit niedrigem Niveau erfordern (Cedefop, 2011c). Für viele derzeitige Arbeitsplätze werden sich die Anforderungen an die Qualifikationen ändern, was für die Menschen entweder die kontinuierliche Anpassung an diese Neuerungen bedeutet oder die Vorbereitung auf die Anforderungen an neuen Arbeitsplätzen.

Es ist wichtig, die **praktische Bedeutung der allgemeinen und beruflichen Bildung für die Arbeitswelt zu stärken**. Zu diesem Zweck muss der Dialog zwischen den Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung auf allen Ebenen – angefangen von den Schulen bis hin zu Einrichtungen der Berufs-, Erwachsenen- und Hochschulbildung – und Partnern des Arbeitsmarkts insbesondere Unternehmen und Arbeitgebern zu fördern (Rat der Europäischen Union, 2009a). Wie im Brügge-Kommuniqué zu einer verstärkten europäischen Zusammenarbeit in der Berufsbildung hervorgehoben wird, können **Partnerschaften zwischen den Akteuren** der beruflichen Aus- und Weiterbildung, Sozialpartnern, Unternehmen, Arbeitsverwaltungen und anderen Akteuren die Voraussetzungen dafür schaffen, dass junge Menschen die Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erwerben, **die ihnen eine rasche Eingliederung in den Arbeitsmarkt** und

die Anpassung an neue Anforderungen am Arbeitsplatz ermöglichen (Brügge-Kommuniqué, 2010). Eine solche Zusammenarbeit kann verschiedene Formen annehmen (Rat der Europäischen Union, 2009b), z. B.:

- Auflegung von Programmen für allgemeine und berufliche Bildung auf der Grundlage von Lernergebnissen, die die Anforderungen des Arbeitsmarkts widerspiegeln;
- Ausarbeitung des Lehrplans mit dem Ziel, Schlüsselkompetenzen zu entwickeln, wobei der theoretische Inhalt mit praktischen Komponenten aus der Berufswelt ergänzt wird;
- Praktika und Firmenpraktika für Lehrer und Lernende, die sie mit den Gegebenheiten eines realen Arbeitsumfelds vertraut machen;
- Einbindung von Berufspraktikern und Unternehmern in den Lehr-/Lernprozess.

Die europäischen Sozialpartner haben einen eigenen Aktionsrahmen für die Entwicklung von Kompetenzen des lebenslangen Lernens und Qualifikationen entworfen, unterstützen jedoch auch die Kommission und die Mitgliedstaaten dabei, **die Berufsbildung in Europa zu verbessern und attraktiver zu gestalten**. Die Sozialpartner sollten dabei unterstützt werden, ihren Beitrag zur Organisation, Bereitstellung und Finanzierung der Ausbildung zu leisten, aber sie sollten auch das **Lernen am Arbeitsplatz** fördern, um die Beschäftigungsfähigkeit der Arbeitnehmer zu verbessern und den Zugang zum lebenslangen Lernen zu erleichtern (Europäische Kommission, 2010a). Damit das lebenslange Lernen für alle, ungeachtet ihres Alters oder Qualifikationsniveaus, zur Realität werden kann, müssen reguläre Arbeitsplätze die wichtigsten Orte des Lernens werden (Cedefop, 2011c).

Bei den Studienbesuchen werden Ansätze und Beispiele bewährter Praxis vorgestellt:

- (a) Beitrag der allgemeinen und beruflichen Bildung zur Verbesserung von Kenntnissen, Qualifikationen und Kompetenzen für den Arbeitsmarkt;
- (b) Analyse von Qualifikationserfordernissen und -lücken, die auf den Arbeitsmärkten der EU-Mitgliedstaaten entstehen, und Ausarbeitung von politischen Problemlösungen;
- (c) Planung und Umsetzung von Aktivitäten wie den Übergang von der allgemeinen und beruflichen Bildung zum Arbeitsleben, Berufsberatung und Lernen am Arbeitsplatz zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit.
- (d) Anreize und Initiativen, die auf nationaler und regionaler Ebene für die Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung entwickelt wurden, damit diese mit externen Partnern, wie Kommunen, Unternehmen, Sozialpartnern, Nichtregierungsorganisationen (NRO), Eltern usw. zusammenarbeiten;
- (e) nationale, regionale und lokale Beispiele für partizipative Führung.

1.2. Liste der Themen für Studienbesuche

- Übergang von der allgemeinen und beruflichen Bildung zum Arbeitsleben
- Lernen am Arbeitsplatz
- Eingliederung benachteiligter Gruppen in den Arbeitsmarkt
- Steigerung der Attraktivität von Berufsbildung
- Beitrag der Sozialpartner zum lebenslangen Lernen
- Zusammenarbeit zwischen Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung, Unternehmen und lokalen Gemeinschaften
- Neue Kompetenzen für neue Beschäftigungen
- Förderung von Unternehmertum und Beschäftigungsfähigkeit

1.3. Schlüsselwörter

- Ältere Arbeitnehmer
- Erwachsenenbildung
- Finanzierung
- lebenslange Bildungs- und Berufsberatung
- Lehrlingsausbildung
- Leitung und Management
- Nachhaltige Entwicklung
- Praktikum
- Qualifikationsbedarf
- Schlüsselkompetenzen
- schulisches Umfeld
- soziale Eingliederung
- Sozialpartner

- unternehmerische Kompetenz
- Validierung nicht formalen und informellen Lernens

2. **UNTERSTÜTZUNG DER ERSTAUSBILDUNG UND WEITERBILDUNG VON LEHRKRÄFTEN, AUSBILDERN UND LEITERN VON EINRICHTUNGEN DER ALLGEMEINEN UND BERUFLICHEN BILDUNG**

2.1. **Beschreibung**

In dem strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung (Rat der Europäischen Union, 2009d) nach 2010 wird die Notwendigkeit bekräftigt, einen Unterricht von hoher Qualität sicherzustellen und zu diesem Zweck eine adäquate **Grundausbildung für Lehrer sowie Fortbildungsmöglichkeiten für Lehrer und Ausbilder** zu bieten und die Lehrberufe zu einer attraktiven Karriereoption zu machen. Angesichts eines im Wandel begriffenen Arbeitsmarkts und -umfelds sollten flexible Möglichkeiten der Erstausbildung und Weiterbildung für Lehrkräfte und Ausbilder zur Verfügung gestellt und entsprechende Investitionen getätigt werden (Brügge-Kommuniqué, 2010). Um dem Mangel an Lehrkräften zu begegnen und um zu verhindern, dass eine große Zahl von jungen Lehrkräften den Beruf vorzeitig aufgibt, sollten verstärkt Einarbeitungsprogramme und Modelle für Probezeiten aufgelegt werden. Es sollten kohärente **Einarbeitungsprogramme** durchgeführt werden, die Junglehrern berufliche, soziale und persönliche Unterstützung bieten (Europäische Kommission 2010b, S. 18-20).

Die Wahrnehmung der Rolle von Lehrkräften (Ausbildern) hat sich in den letzten Jahren gewandelt, sodass die Erwartungen an Lehrkräfte und an die Schulen generell gestiegen sind. Als Schlüsselakteure für die Unterstützung der Lernerfahrung der Lernenden müssen Lehrkräfte und Ausbilder mehr Verantwortung für die Aktualisierung und Fortentwicklung ihrer eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten übernehmen (Rat der Europäischen Union, 2009c) und ihre Fähigkeiten und Arbeitsmethoden an ein verändertes Umfeld anpassen. Die Rollen von Lehrkräften und Ausbildern nähern sich an: Ein Ausbilder an einem Arbeitsplatz wird künftig mehr pädagogische Kompetenzen benötigen und muss eine Unterstützungs- und Mentorrolle übernehmen; von einer Lehrkraft dagegen wird, wie von einem Ausbilder, ein genaues Verständnis der Arbeitsabläufe erwartet (Europäische Kommission, 2010a).

Lehrkräfte müssen mit heterogeneren Schülergruppen arbeiten und die Integration benachteiligter Schüler in die reguläre Schul- und Berufsbildung verbessern. Lehrkräfte und Ausbilder müssen neue Unterrichts- und Ausbildungsansätze sowie reflektives Denken beherrschen, weiterentwickeln und anwenden. Dies beinhaltet auch stärker individualisierte Unterrichts- und Lernansätze, gute Kommunikationsfähigkeit, Teamarbeitsmethoden, ein demokratisches Schulmanagement und unterstützende Mechanismen für die Schülerbeurteilung und die Schulevaluierung. Die Lehrkräfte sollten stärker und aktiver in die Prozesse zur Verbesserung der Schulen einbezogen werden.

Aufgrund neuer Anforderungen müssen politische Entscheidungsträger und Leiter von Bildungs- und Berufsbildungseinrichtungen sehr viel vorausschauender agieren, wodurch sich **die Rolle der Schulleiter** überall in Europa verändert hat. Schulleiter stehen heute an vorderster Front und sind zentrale Akteure bei den Anstrengungen zur Verbesserung der Schulbildung. Es besteht ein Bedarf an wirkungsvollen Führungsfähigkeiten und –kompetenzen (einschließlich Finanzmanagement, IKT-Kompetenzen, Personalmotivierung, Qualitätssicherung, Kommunikation usw.), um den Wandel und neue Funktionen anzunehmen und zu bewältigen. Die Schulleiter die Chancen zum Austausch guter Praxis und zur beruflichen Weiterbildung über nationale Grenzen hinweg nutzen.

Die **Verbesserung von Qualität und Effizienz** der allgemeinen und beruflichen Bildung bleibt ein strategisches Ziel der europäischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung. In seinen Schlussfolgerungen zu einem strategischen Rahmen für diese Zusammenarbeit betonte der Rat, wie wichtig es ist, die **Verwaltung und Leitung der Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen** zu optimieren und wirksame **Qualitätssicherungssysteme** zu entwickeln (Rat der Europäischen Union, 2009d).

Die Ausrichtung auf Qualität beinhaltet die Stärkung der Kapazitäten von Lehrkräften, Schulleitern, Ausbildern und Ausbildungsleitern, Strategien zur besseren Verständigung mit den Eltern, die Modernisierung der Curricula und die Ausweitung außerschulischer Aktivitäten, die Verbesserung der Infrastruktur und die Schaffung eines respektvollen Umfelds. Die Einführung von Qualitätssicherungssystemen ist auf allen Bildungsebenen wichtig, unter anderem bei der Bewertung der Kompetenzen von Lernenden, bei institutionellen Selbstbewertungen, externen und internen Bewertungen, in Bezug auf Transparenz und die Validierung von Ergebnissen. Immer häufiger werden beispielsweise Sozialpartner und Akteure des Arbeitsmarkts zu Bewertungen und zur Validierung von Ergebnissen hinzugezogen („Lerngemeinschaften“).

Im Hinblick auf die **berufliche Aus- und Weiterbildung** unterstreicht das Brügge-Kommuniqué die Notwendigkeit, der Qualitätssicherung in der europaweiten Zusammenarbeit im Bereich der beruflichen Bildung während des Zeitraums 2011-20 hohe Priorität einzuräumen (Brügge-Kommuniqué, 2010). Die Qualitätssicherung ist unerlässliche Voraussetzung für die Entwicklung von gegenseitigem Vertrauen zwischen den Berufsbildungssystemen, welches die Mobilität und die gegenseitige Anerkennung von Qualifikationen und Kompetenzen erleichtern wird. Die Mitgliedstaaten sollten bis 2015 Qualitätssicherungsrahmen für Berufsbildungseinrichtungen einführen, die auch für begleitende Berufspraktika gelten und mit dem EQAVET-Rahmen vereinbar sind (Europäisches Parlament, Rat der Europäischen Union, 2009a).

Bei den Studienbesuchen werden Entwicklungen und Maßnahmen vorgestellt, die Unterricht und Ausbildung attraktiver gestalten, die Leitung verbessern und die Qualität erhöhen. Dabei werden vor allem folgende Schwerpunkte gesetzt:

- (a) Entwicklung von Programmen zur Einstellung und Bindung von hoch qualifizierten Mitarbeitern in allen Berufsgruppen der allgemeinen und beruflichen Bildung;
- (b) Steigerung der Qualität und der Kompetenzen von Führungskräften in Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung;
- (c) kontinuierliche berufliche Weiterentwicklung von Lehrkräften und Ausbildern;
- (d) Initiativen zur Erleichterung der Mobilität von Lehrkräften und Ausbildern;
- (e) Qualitätssicherungssysteme in Schulen und Ausbildungseinrichtungen.

2.2. Liste der Themen für Studienbesuche

- Qualitätssicherungssysteme in Schulen und Ausbildungseinrichtungen
- Erstausbildung, Einstellung und Evaluierung von Lehrkräften und Ausbildern
- Berufliche Weiterentwicklung von Lehrkräften und Ausbildern und Karrieremöglichkeiten
- Leitungsfunktion und Management bei Schulen und Berufsbildungsanbietern

2.3. Schlüsselwörter

- Autonomie (Schule oder Einrichtung)
- Evaluierung (Schule oder Einrichtung)
- Kompetenzen von Lehrkräften und Ausbildern
- Leitung und Management
- Mobilität von Lehrkräften und Ausbildern
- Qualifikationen von Lehrkräften und Ausbildern
- Qualitätssicherung
- Status von Lehrkräften und Ausbildern

3. FÖRDERUNG DES ERWERBS VON SCHLÜSSELKOMPETENZEN IM GESAMTEN SYSTEM DER ALLGEMEINEN UND BERUFLICHEN BILDUNG

3.1. Beschreibung

In der Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates zu Schlüsselkompetenzen für lebensbegleitendes Lernen (2006a) wurde ein Rahmen festgelegt, der Kenntnisse mit Qualifikationen und Einstellungen vereint, die alle Menschen für ihre persönliche Entfaltung, für aktive Bürgerschaft, soziale Integration und Beschäftigung benötigen. Er dient als Referenzinstrument zur Unterstützung von politischen Entscheidungsträgern, Bildungs- und Ausbildungsanbietern, Arbeitgebern und Lernenden.

Schlüsselkompetenzen haben für alle Altersgruppen Priorität. Junge Menschen sollten bis zum Ende der allgemeinen und beruflichen Erstausbildung ausreichende Schlüsselkompetenzen erworben haben, um für das Erwachsenenleben gerüstet zu sein und über eine solide Grundlage für das Arbeitsleben und für weiteres Lernen zu verfügen. Erwachsene müssen ihre Schlüsselkompetenzen ihr Leben lang weiterentwickeln und aktualisieren, um sich flexibel an den raschen Wandel anpassen zu können.

Zu den Schlüsselkompetenzen zählen muttersprachliche Kompetenz, Fremdsprachenkenntnisse, mathematische Kompetenz und grundlegende naturwissenschaftlich-technische Kompetenz, Computerkompetenz, Lernkompetenz, soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz, Eigeninitiative und unternehmerische Kompetenz, Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit.

In dem strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und

beruflichen Bildung (ET 2020) (Rat der Europäischen Union, 2009d) wird die Notwendigkeit, dass jeder Einzelne Schlüsselkompetenzen erwirbt, erneut bekräftigt und zu einem strategischen Ziel erhoben, **um Kreativität und Innovation sowie unter anderem unternehmerisches Denken auf allen Ebenen der allgemeinen und beruflichen Bildung zu fördern**. Gleichzeitig sollte die Vermittlung von unternehmerischem Denken – d. h. Initiativegeist, Fähigkeit zur Umsetzung von Ideen in die Praxis, Kreativität und Selbstvertrauen – gefördert und allen Berufsbildungsteilnehmern, in allen Fächern und Fachbereichen, zugänglich gemacht werden, indem praktische Erfahrungen in Unternehmen und die Einbindung von Fachleuten aus Unternehmen ermöglicht werden (Rat der Europäischen Union, 2010f). Die Lernenden sollten auf Selbständigkeit als Karriereoption aufmerksam gemacht und auf die Gründung eines eigenen Unternehmens vorbereitet werden. Unternehmerisches Denken muss ein fester Bestandteil des Kompetenzrahmens für Lehrkräfte und Ausbilder werden (Europäische Kommission, 2010a).

Neuere Forschungen belegen in der gesamten EU einen Trend zu **kompetenzbasiertem Unterrichten und Lernen und zu einem an Lernergebnissen** (was Lernende wissen, verstehen und zu tun in der Lage sind) orientierten Ansatz (Rat der Europäischen Union; Europäische Kommission, 2012), der Teil eines innovativen Unterrichts- und Lernansatzes ist. Die europäischen Länder haben gute Fortschritte bei der Entwicklung schulischer Curricula erzielt, die stärkeres Augenmerk auf fächerübergreifende Ansätze und die Anwendbarkeit von Wissen in realen Lebenssituationen legen und damit die Schüler bei der Entwicklung von Schlüsselkompetenzen unterstützen, die für Selbstverwirklichung, aktive Bürgerschaft und Beschäftigungsfähigkeit erforderlich sind. Obwohl die Verbesserung von Lese- und Schreibkompetenzen sowie von Grundfertigkeiten weiterhin Anstrengungen erfordert, rücken die **bereichsübergreifenden Kompetenzen** (digitale Kompetenz, soziale Fähigkeiten, Kooperationsfähigkeit und Lernkompetenz) immer stärker in den Blickpunkt des Interesses. Sie sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass Menschen sich an unterschiedliche Arbeitsumgebungen anpassen und ein Leben als aktive Bürger führen können. Auch bei den Arbeitgebern ist eine wachsende Nachfrage nach diesen Kompetenzen zu beobachten (Rat der Europäischen Union, 2010c).

2010 befasste sich der Rat erstmals mit dem Thema „**Bildung für nachhaltige Entwicklung**“ (BNE), die wirtschaftliche, soziale und Umweltaspekte berücksichtigen soll. In seinen Schlussfolgerungen fordert der Rat die Mitgliedstaaten auf, die nachhaltige Entwicklung in alle Bereiche der allgemeinen und beruflichen Bildung einzubeziehen und die BNE im Rahmen ihrer nationalen Strategien für lebenslanges Lernen zu unterstützen (Rat der Europäischen Union, 2010e).

Bei den Studienbesuchen zu diesem Themenkreis werden Maßnahmen vorgestellt, die Teilnehmerländer ergreifen, um Schlüsselkompetenzen für junge Menschen und Erwachsene sowie kreative und innovative Konzepte für den Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung zu fördern. Beispiele für solche Maßnahmen sind:

- (a) nationale, regionale und lokale politische Strategien zur Verstärkung der Schlüsselkompetenzen und zur Unterstützung von Kreativität und Innovation;
- (b) Reformen der nationalen Curricula bzw. Erarbeitung regionaler und lokaler Schulcurricula;
- (c) spezifische Initiativen und Projekte zur Förderung des Erwerbs von Schlüsselkompetenzen, von Kreativität und Innovation;
- (d) neue Ansätze für die Organisation von Lernen und Lehre;
- (e) innovative Methoden, Lernumgebungen, Lernmaterialien oder Bewertungstechniken.

3.2. Liste der Themen für Studienbesuche

- Ausbau der Lese-, Schreib- und Rechenfähigkeiten
- Sprachunterricht und Spracherwerb
- Einsatz von IKT beim Lernen
- Bildung für unternehmerische Kompetenz
- Erziehung zur aktiven Bürgerschaft und zur nachhaltigen Entwicklung
- Entwicklung von Kreativität im Bereich Lernen und Lehre
- Erlernen von Mathematik und Naturwissenschaften

3.3. Schlüsselwörter

- Außercurriculare Maßnahmen
- Bewertung der Lernenden
- Computerkompetenz
- Curriculum

- ehrenamtliche Tätigkeit
- Elternbeteiligung
- Erwachsenenbildung
- fremdsprachliche Kompetenz
- Gesundheitserziehung
- innovative Ansätze
- Integriertes Inhalts- und Sprachenlernen (CLIL)
- interkulturelle Bildung
- junge Menschen
- Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit
- Lernkompetenz
- mathematische Kompetenz
- muttersprachliche Kompetenz
- Nachhaltige Entwicklung
- naturwissenschaftlich-technische Kompetenz
- personalisiertes Lernen
- Qualifikationsbedarf
- soziale Eingliederung
- soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz

4. FÖRDERUNG DER SOZIALEN EINGLIEDERUNG UND DER GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER IN DER ALLGEMEINEN UND BERUFLICHEN BILDUNG, EINSCHLIESSLICH DER INTEGRATION VON MIGRANTEN

4.1. Beschreibung

Der strategische Rahmen für die europäische Zusammenarbeit in der allgemeinen und beruflichen Bildung („ET 2020“) (Rat der Europäischen Union, 2009d), legt fest, dass die Förderung der Gerechtigkeit, des sozialen Zusammenhalts und des aktiven Bürgersinns eine strategische Priorität für die Mitgliedsstaaten bis 2020 ist. Die Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung sollten darauf ausgerichtet sein, dass alle Lernenden, einschließlich jener aus benachteiligten Verhältnissen, jener mit besonderen Bedürfnissen sowie Zuwanderer, einen Bildungsabschluss erreichen, gegebenenfalls auch über den zweiten Bildungsweg und durch Bereitstellung von stärker auf persönliche Bedürfnisse zugeschnittenen Lernangeboten. Auf diese Weise können die Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung dazu beitragen, soziale Ungleichheiten zu verringern, und die Bürger in die Lage versetzen, ihr Potenzial voll auszuschöpfen (Rat der Europäischen Union, 2011c).

Die Senkung des Anteils der **Schulabbrecher** von gegenwärtig 14,4% auf 10% in den allgemeinen und beruflichen Bildungssystemen ist eines der Leitziele der Strategie „Europa 2020“. 2011 nahm die Kommission einen Aktionsplan an, der den Mitgliedstaaten helfen wird, dieses Leitziel bis Ende des Jahrzehnts zu erreichen (Rat der Europäischen Union, 2011a). Insbesondere die berufliche Bildung kann durch eine Kombination von Präventiv- und Abhilfemaßnahmen zur Senkung der Schulabbrecherquote beitragen, wie z. B. durch arbeitsmarktrelevante berufliche Bildung, mehr praxisorientiertes Lernen und Ausbildungspraktika, flexible Bildungswege, wirkungsvolle Orientierung und Beratung sowie Lerninhalte und -methoden, die dem Lebensstil und den Interessen junger Menschen Rechnung tragen, gleichzeitig aber ein qualitativ hohes Niveau der beruflichen Bildung aufrechterhalten (Brügge-Kommuniqué, 2010).

Der **Zugang zu Vorschulbildung** ist für einen guten Start ins Leben wesentlich, da so die Sozialkompetenz der Kinder gefördert und eine Grundlage für weiteres Lernen gelegt wird. Dies ist besonders wichtig für Kinder aus Familien, die über ein niedriges Einkommen verfügen, einer ethnischen Minderheit angehören oder einen Migrationshintergrund haben.

Die Mitgliedstaaten haben **alternative (flexiblere) Formen der allgemeinen und beruflichen Bildung**, Nachqualifizierungsprogramme sowie Mechanismen zur Information von Eltern über Fehlzeiten eingeführt und die Kosten durch die Bereitstellung kostenloser Unterrichtsmaterialien und durch kostenlose Beförderung reduziert. Von Bedeutung ist auch eine enge Zusammenarbeit des Sektors der allgemeinen und beruflichen Bildung mit Ausbildungsstätten des zweiten Bildungswegs für Erwachsene. Für Kinder mit besonderen Erfordernissen wird die Zugangsmöglichkeit zunehmend als Chance gesehen, eine allgemeinbildende Schule oder eine Förderschule zu besuchen, je nachdem, welche Option für das einzelne Kind die besten

Lernmöglichkeiten bietet. Kostenlose Hochschulbildung ist ein entscheidender Faktor, denn Studiengebühren können ein Hindernis für den Zugang darstellen.

Die Mitgliedstaaten **sollten im Rahmen der Berufsbildung verschiedene Wege zur Förderung von Lernen und Beschäftigung entwickeln**. Auch öffentliche Ausbildungsprogramme für Erwerbslose und benachteiligte Lernende sollten verbessert werden. Die Qualität und praktische Bedeutung solcher Programme kann durch die Förderung von Partnerschaften mit Interessengruppen auf regionaler und lokaler Ebene und durch die Beteiligung des privaten Sektors optimiert werden.

Alle Lernenden sollten die gleiche Chance auf Erfolg haben; Erfolg sollte nicht von Umständen abhängen, die sich dem Einfluss des Lernenden entziehen, z. B. von der finanziellen Situation der Familie, der elterlichen Erziehung, dem Beschäftigungsstatus der Eltern, der geografischen Lage, der ethnischen und rassischen Zugehörigkeit, von Geschlecht oder Behinderungen. Im Bereich der Pflichtschulzeit wurde zudem der Möglichkeit der Nachqualifizierung für Schulabbrecher („zweite Chance“) große Aufmerksamkeit geschenkt. Die berufliche Erstausbildung zur Vermittlung von Kompetenzen, Kenntnissen und Qualifikationen ist für die Eingliederung dieser Schüler in die Gesellschaft von entscheidender Bedeutung. In den meisten Mitgliedstaaten sind noch weitere Initiativen notwendig, um die Abbrecherquote zu senken und Ungleichheit aufgrund von sozioökonomischer Benachteiligung zu bekämpfen. **Individuelle Hilfe** für Risikoschüler kann aus auf persönliche Bedürfnisse zugeschnittenen Lernangeboten, Beratung, Mentoren- und Nachhilfesystemen, Sozialleistungen und außerschulischen lernunterstützenden Maßnahmen bestehen (Rat der Europäischen Union, 2010c).

Bei den Studienbesuchen werden Entwicklungen und Maßnahmen in folgenden Bereichen vorgestellt:

- (a) Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs zu allgemeiner und beruflicher Bildung für benachteiligte Gruppen;
- (b) Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Erzielung von Gleichbehandlung.

4.2. Liste der Themen für Studienbesuche

- Lernangebote für Vorschulkinder
- Personalisierte Lernansätze
- Maßnahmen zur Prävention von Schulabbruch
- Chancengleichheit für benachteiligte Gruppen

4.3. Schlüsselwörter

- Allgemeines und berufliches Bildungsniveau
- ältere Arbeitnehmer
- besondere Erfordernisse
- ehrenamtliche Tätigkeit
- Erwachsenenbildung
- Gleichstellung der Geschlechter
- lebenslange Bildungs- und Berufsberatung
- Migranten und Minderheiten
- Schulabbrecher
- soziale Eingliederung
- vorschulische Erziehung

5. ENTWICKLUNG VON STRATEGIEN FÜR LEBENSLANGES LERNEN UND MOBILITÄT

5.1. Beschreibung

Die Verwirklichung **des lebenslangen Lernens und der Mobilität** ist ein strategisches Ziel der europäischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung nach 2010 (Rat der Europäischen Union, 2009d). Die meisten Länder haben bei der Festlegung einheitlicher und übergeordneter Strategien für lebenslanges Lernen Fortschritte gemacht. Die Zusammenarbeit sollte sich auf das Lernen in allen formalen, nicht formalen oder informellen Umgebungen beziehen: angefangen bei der frühkindlichen Erziehung über Schulbildung bis hin zur Hochschulbildung, Berufsbildung und Erwachsenenbildung. Das Brügge-Kommuniqué zu einer verstärkten europäischen Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung fordert mehr Maßnahmen, um möglichst vielen Menschen den Zugang zum lebenslangen Lernen zu eröffnen, sodass

die Menschen die Möglichkeit haben, in jeder Lebensphase zu lernen, was unter anderem durch offenere und flexiblere Einstiegswege in die allgemeine und berufliche Bildung gewährleistet werden sollte (Brügge-Kommuniqué, 2010).

Der Austausch von Informationen über verschiedene politische Alternativen kann sich positiv auf die Durchführung von Reformen nationaler Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung auswirken und zusammen mit anderen gemeinsamen Lernaktivitäten die Erreichung der gemeinsamen Ziele und Benchmarks für lebenslanges Lernen vorantreiben. Noch steht die Durchführung **kohärenter und umfassender Strategien für lebenslanges Lernen** aus, die die Bereiche Bildung, Hochschulbildung, Erwachsenenbildung und Berufsbildung umfassen. Hierbei ist ein ganzheitlicher Ansatz, der lebenslanges Lernen und berufliche Bildung mit anderen Politikfeldern wie Makroökonomie, Beschäftigung, Wettbewerb, Unternehmen, Forschung und Innovation sowie Sozialpolitik verknüpft, von entscheidender Bedeutung.

Die Mobilität der Bürger, insbesondere bei der allgemeinen und beruflichen Bildung, trägt dazu bei, ein Zugehörigkeitsgefühl zu Europa, ein europäisches Bewusstsein und eine europäische Bürgerschaft zu fördern. Konkret bedeutet dies für junge Menschen, dass sie ihre persönlichen Kompetenzen und ihre Beschäftigungsfähigkeit stärken können, und für Lehrkräfte und Ausbilder, dass sie ihren Erfahrungsschatz erweitern und ihre Kompetenzen verbessern können. In einer internationalen Wirtschaft ist schließlich die Fähigkeit, selbständig zu lernen und in einer mehrsprachigen Umgebung zu arbeiten, eine Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft. Das Programm für lebenslanges Lernen unterstützt den Austausch und Verbindungen zwischen Personen, Einrichtungen und Ländern. Das Jahr 2013 wird zum „Europäischen Jahr der Bürgerinnen und Bürger“ ausgerufen. Zu den Schwerpunkten des Europäischen Jahres zählen die Möglichkeiten der Beteiligung und des Zugangs zu Rechten für Unionsbürgerinnen und -bürger, die sich in einem anderen Mitgliedstaat als ihrem Herkunftsmitgliedstaat angesiedelt haben (Europäische Kommission, 2011).

In der Initiative „**Jugend in Bewegung**“ (Rat der Europäischen Union, 2010f) wird unterstrichen, wie wichtig die Mobilität zu Lernzwecken ist, und vorgeschlagen, deren Vorteile allen jungen Menschen besser zugänglich zu machen. In diesem Sinne sollten neue innovative Konzepte dazu erkundet werden, wie die Mobilität in der beruflichen Aus- und Weiterbildung, insbesondere die Mobilität von Auszubildenden, gestärkt werden kann. Die Europäische Qualitätscharta für Mobilität aus dem Jahr 2006 (Europäisches Parlament, Rat der Europäischen Union, 2006b) dient als Bezugsdokument für Mobilitätsmaßnahmen zum Lernen oder zu sonstigen Zwecken, wie die berufliche Verbesserung für Jugendliche und Erwachsene. Das Grünbuch über die Förderung der Mobilität junger Menschen zu Lernzwecken (Europäische Kommission, 2009a) der Europäischen Kommission hingegen, behandelt verschiedene Aspekte von der Vorbereitung bis zur Nachbereitung von Mobilitätsphasen. Zudem werden die wichtigsten Hindernisse für Mobilität beleuchtet und Anregungen und Beispiele bewährter Praxis zur Beseitigung dieser Hindernisse erbeten.

Zur Förderung sowohl der Mobilität der Bürger Europas als auch ihrer Qualifikationen und Lernleistungen wurden oder werden zurzeit mehrere gemeinsame Instrumente, Grundsätze und Rahmen auf europäischer Ebene entwickelt. Sie alle dienen dem Zweck, die Zusammenarbeit in Europa zu stärken und in allen Bereichen der allgemeinen und beruflichen Bildung Transparenz, Anerkennung und Qualitätssicherung zu verbessern.

Der **Europäische Qualifikationsrahmen** (EQR, 2012) ist ein gemeinsamer europäischer Referenzrahmen, der die Qualifikationen in den einzelnen Ländern miteinander verbindet, um sie über Länder- und Systemgrenzen hinweg in Europa besser vergleichbar und verständlicher zu machen. Er verfolgt dabei zwei Kernziele: Förderung der grenzüberschreitenden Mobilität von Bürgern und Unterstützung des lebenslangen Lernens. Der EQR dient außerdem als gemeinsamer europäischer Bezugspunkt für im Bildungswesen tätige internationale Organisationen, die länderübergreifend eigene Qualifikationen entwickeln möchten. Immer mehr europäische Länder entwickeln und benutzen **nationale Qualifikationsrahmen (NQR)** (Cedefop 2012a), die alle Bildungsbereiche abdecken und zumeist eng mit dem EQR verknüpft sind. Die NQR fördern die Kohärenz aller Bildungsoptionen im Rahmen des lebenslangen Lernens, indem sie den Lernenden – durch die Anerkennung ihrer Lernergebnisse – den Bildungszugang und das weitere Fortkommen erleichtern.

Der **Europass** (Europass, 2012) wurde entwickelt, um den Bürgern dabei zu helfen, ihr Wissen, ihre Kompetenzen und Qualifikationen in klarer und leicht verständlicher Form nachzuweisen, und um die europaweite Mobilität zu fördern. Er setzt sich aus fünf Dokumenten zusammen: Lebenslauf, Sprachenpass, Mobilitätsnachweis, Zeugniserläuterung und Diplomzusatz. Gemäß dem Brügge-Kommuniqué soll bis 2012 ein europäischer Kompetenzpass entwickelt werden, der Teil des Europass sein und den Bürgern helfen wird, ihre durch formales oder nicht formales Lernen erworbenen Kompetenzen zu dokumentieren.

Die Transparenz von Qualifikationen und die Anerkennung von Lernergebnissen werden zudem durch Instrumente gefördert, die Lernenden die Anrechnung von Lernleistungen, die sie während Lernperioden im eigenen Land oder im Ausland erbracht haben, erleichtern sollen. Diese Instrumente sind: das **Europäische Leistungspunktesystem für die Berufsbildung** (ECVET) (Europäisches Parlament und Rat der Europäischen Union, 2009b) und das Europäische System zur Übertragung von Studienleistungen (ECTS) in der Hochschulbildung. 2009 verabschiedeten das Europäische Parlament und der Rat die Empfehlung zur Einrichtung eines europäischen Leistungspunktesystems für die Berufsbildung (ECVET). Der **Europäische Bezugsrahmen für die Qualitätssicherung** in der beruflichen Aus- und Weiterbildung (Europäisches Parlament und Rat der Europäischen Union, 2009a) wurde 2009 vom Europäischen Parlament und vom Rat als Referenzinstrument eingeführt, um die Behörden der Mitgliedstaaten im Hinblick auf die Förderung und die Überwachung der kontinuierlichen Verbesserung ihrer nationalen Berufsbildungssysteme zu unterstützen.

Qualitativ hochwertige **Beratungsdienste** unterstützen die Bürger beim lebenslangen Lernen, beim Karrieremanagement und bei der Verwirklichung persönlicher Ziele. Die lebenslange Bildungs- und Berufsberatung leistet einen Beitrag zur Umsetzung der umfassenderen Ziele Vollbeschäftigung, hohes Bildungsniveau und Wirtschaftswachstum. 2008 verabschiedete der Rat der Europäischen Union eine Entschließung zu einer besseren Integration lebensumspannender Beratung in die Strategien für lebenslanges Lernen (Rat der Europäischen Union, 2008b), in der die Bedeutung der lebenslangen Bildungs- und Berufsberatung im Rahmen der Ausarbeitung und Durchführung politischer Strategien in den Bereichen Bildung, Ausbildung und Beschäftigung bekräftigt wurde.

Obwohl die Mitgliedstaaten erhebliche Fortschritte bei der Entwicklung von Strategien für lebenslanges Lernen gemacht haben, gibt es immer noch sehr große Unterschiede bezüglich der Lernbeteiligung von Erwachsenen (Rat der Europäischen Union, 2008a). Eine der großen Herausforderungen bis zum Jahr 2020 wird darin bestehen, die Lernbeteiligung gering qualifizierter Erwachsener und insbesondere älterer Arbeitnehmer zu erhöhen. Die Mitgliedstaaten sollten effiziente Systeme der **Erwachsenenbildung** aufbauen, die Erwachsenen Schlüsselkompetenzen vermitteln und ihnen den Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtern. Bei den Studienbesuchen werden Entwicklungen in folgenden Bereichen vorgestellt:

- (a) Reformen der allgemeinen und beruflichen Bildung, politische Maßnahmen zur Umsetzung der integrierten Strategien für lebenslanges Lernen;
- (b) politische Maßnahmen zur Förderung der Beteiligung von Erwachsenen am lebenslangen Lernen;
- (c) Einführung flexibler Bildungswege und Übergänge zwischen verschiedenen Bereichen der nationalen Systeme;
- (d) Initiativen und Projekte für Mobilität zu Lernzwecken in verschiedenen Lernumgebungen,
- (e) Initiativen und Projekte zur Förderung des größtmöglichen Zugangs zu Mobilitätsmaßnahmen für Einzelpersonen;
- (f) Erstellung und Umsetzung von Qualifikationsrahmen, die sich am EQR orientieren;
- (g) Anerkennung der Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen, die Menschen außerhalb der formalen Bildungssysteme erwerben, wie z. B. bei der Arbeit, bei Freiwilligentätigkeiten oder im Rahmen des Familienlebens.

5.2. Liste der Themen für Studienbesuche

- Nationale und sektorale Qualifikationsrahmen, die sich auf den EQR beziehen
- Instrumente zur Förderung der Transparenz von Qualifikationen und der Mobilität der Bürger
- Validierung nicht formalen und informellen Lernens
- Reformen der nationalen Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung
- Schaffung von Verbindungen zwischen Berufsbildung und Hochschule
- Einführung flexibler Bildungswege
- Förderung der Beteiligung von Erwachsenen an allgemeiner und beruflicher Bildung
- Lebenslange Beratung beim Lernen und Arbeiten
- Mobilität zu Lernzwecken in der allgemeinen und beruflichen Bildung

5.3. Schlüsselwörter

- Ältere Arbeitnehmer
- Benachteiligte
- Erwachsenenbildung
- Europass

- Europäischer Qualifikationsrahmen (EQR)
- Europäisches Leistungspunktesystem für die Berufsbildung (ECVET)
- Europäisches System zur Übertragung von Studienleistungen (ECTS)
- Geringqualifizierte
- lebenslange Bildungs- und Berufsberatung
- Lernergebnisse
- Migranten und Minderheiten
- Mobilität von Arbeitnehmern
- Mobilität von Lehrkräften und Ausbildern
- Mobilität von Lernenden
- nationale Qualifikationsrahmen
- Programm für lebenslanges Lernen
- Qualifikationsbedarf
- Sozialpartner
- Validierung nicht formalen und informellen Lernens
- Transparenz von Qualifikationen

AUSGEWÄHLTE QUELLEN ZUR EU-POLITIK ZU DIESEM THEMENFELD

Brügge-Kommuniqué (2010). *Das Kommuniqué von Brügge zu einer verstärkten europäischen Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung für den Zeitraum 2011-2020*. Brüssel: Europäische Kommission. http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc/vocational/bruges_de.pdf [Letzter Zugriff 21.7. 2012].

Cedefop (2008a). *Berufliche Entwicklung in der Praxis: ein Überblick über die Bildungs- und Berufsberatung zur Förderung von Arbeitnehmern*. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen. http://www.cedefop.europa.eu/EN/Files/5183_de.pdf [Letzter Zugriff 21.7. 2012].

Cedefop (2008b). *Einrichtung und Aufbau nationaler Politikforen für lebensbegleitende Beratung: ein Handbuch für politische Entscheidungsträger und Interessengruppenvertreter*. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen. http://www.cedefop.europa.eu/EN/Files/5188_de.pdf [Letzter Zugriff 21.7. 2012].

Cedefop (2008c). *Von der Politik zur Praxis: ein systematischer Wandel der lebensbegleitenden Beratung in Europa*. http://www.cedefop.europa.eu/EN/Files/5182_de.pdf [Letzter Zugriff 21.7. 2012].

Cedefop (2009a). *Europäische Leitlinien für die Validierung nicht formalen und informellen Lernens*. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen. http://www.cedefop.europa.eu/EN/Files/4054_de.pdf [Letzter Zugriff 21.7.2012].

Cedefop (2009b). *Der Perspektivwechsel hin zu Lernergebnissen*. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen. http://www.cedefop.europa.eu/EN/Files/3054_de.pdf [Letzter Zugriff 21.7.2012].

Cedefop (2009c) *Zukünftiges Qualifikationsangebot in Europa: mittelfristige Prognose bis 2020, wichtigste Ergebnisse*. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen. http://www.cedefop.europa.eu/EN/Files/8016_de.pdf [Letzter Zugriff 21.7.2012].

Cedefop (2010a). *Learning outcomes approaches in VET curricula: a comparative analysis of nine European countries* [Lernergebnisbasierte Ansätze in Berufsbildungscurricula: eine vergleichende Analyse zu neun europäischen Ländern] Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen. http://www.cedefop.europa.eu/EN/Files/5506_en.pdf [Letzter Zugriff 21.7.2012].

Cedefop (2010b). *Verbesserung von Kompetenzen durch die Verbesserung von Unterricht und Führung Erkenntnisse aus den Studienbesuchen 2008/09*. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen. http://www.cedefop.europa.eu/EN/Files/4093_de.pdf [Letzter Zugriff 21.7.2012].

Cedefop (2011a). *Learning while working: success stories on workplace learning in Europe*. [Beim Arbeiten lernen: Erfolgsgeschichten im Bereich des Lernens am Arbeitsplatz in Europa] Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen. http://www.cedefop.europa.eu/EN/Files/3060_en.pdf [Letzter Zugriff 21.7.2012].

Cedefop (2011b). *Lifelong guidance across Europe: reviewing policy progress and future prospect*

[Lebensbegleitende Beratung in Europa: Übersicht über Politikfortschritt und künftige Entwicklungen]. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen. Cedefop working paper, no 11. http://www.cedefop.europa.eu/EN/Files/6111_en.pdf [Letzter Zugriff 21.7.2012].

Cedefop (2011c). *Qualifikationen auf dem europäischen Arbeitsmarkt - was bringt die Zukunft?* (Kurzbericht, Februar 2011). Thessaloniki: Cedefop. http://www.cedefop.europa.eu/EN/Files/9059_de.pdf [Letzter Zugriff 21.7.2012].

Cedefop (2011d). *Vorbereitung der jungen Menschen in Europa auf die Herausforderungen des Arbeitsmarkts: Ergebnisse der Studienbesuche 2009/10*. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen, 2011. http://www.cedefop.europa.eu/EN/Files/4108_de.pdf [Letzter Zugriff 21.7.2012].

Cedefop (2011e). *Working and ageing: guidance and counselling for mature learners* [Arbeiten und aktives Altern: Beratung und Unterstützung für erwachsene Lernende]. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen, 2011. <http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/19076.aspx> [Letzter Zugriff 21.7.2012].

Cedefop (2012a). *Development of national qualifications frameworks in Europe: October 2011* [Entwicklung von Nationalen Qualifikationsrahmen in Europa]. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen, 2012. Cedefop working paper; 12. http://www.cedefop.europa.eu/EN/Files/6112_en.pdf [Letzter Zugriff 21.7.2012].

Cedefop (2012b). *Skills forecasts 2012: online data and results* [Kompetenzbedarfsermittlung 2012: Online-Daten und Resultate]. Thessaloniki: Cedefop. <http://www.cedefop.europa.eu/EN/about-cedefop/projects/forecasting-skill-demand-and-supply/skills-forecasts.aspx> [Letzter Zugriff 21.7.2012].

Cedefop (2012c). *Skillsnet: Cedefop's network on early identification of skill needs* [Skillsnet: das Cedefop-Netzwerk zur Früherkennung von Qualifikationserfordernissen]. <http://www.cedefop.europa.eu/EN/about-cedefop/networks/skillsnet/index.aspx> [Letzter Zugriff 21.7.2012].

Cedefop (2012d). *The development of ECVET in Europe (2011)* [Die Entwicklung von ECVET in Europa (2011)]. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen, 2012. Cedefop working paper; 14. <http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/19523.aspx> [Letzter Zugriff 21.7.2012].

Europäische Kommission (2009a). *Grünbuch: Die Mobilität junger Menschen zu Lernzwecken fördern* (KOM(2009) 329, 8.7.2009). <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2009:0329:FIN:DE:PDF> [Letzter Zugriff 21.7.2012].

Europäische Kommission (2009b). *Mitteilung der Kommission: ein gemeinsames Engagement für Beschäftigung*. (KOM(2009) 257, 3.6.2009). <http://ec.europa.eu/social/main.jsp?langId=de&catId=89&newsId=514&furtherNews=yes> [Letzter Zugriff 21.7.2012].

Europäische Kommission (2010a). *Ein neuer Impuls für die europäische Zusammenarbeit in der beruflichen Aus- und Weiterbildung zur Unterstützung der Strategie Europa 2020*. KOM(2010) 296, 9.6.2010 endg. <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2010:0296:FIN:DE:PDF> [Letzter Zugriff 21.7.2012].

Europäische Kommission (2010b). *Entwicklung kohärenter und systemweiter Einführungsprogramme für Junglehrer: ein Handbuch für politische Entscheidungsträger*. SEK (2010) 538 endg. http://ec.europa.eu/education/school-education/doc/handbook0410_de.pdf [Letzter Zugriff 21.7.2012].

Europäische Kommission (2011). *Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über das Europäische Jahr der Bürgerinnen und Bürger (2013)*. KOM(2011) 489 endgültig. <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2011:0489:FIN:DE:PDF> [Letzter Zugriff 21.7.2012].

Europäische Kommission (2012a). *Das Programm für lebenslanges Lernen: Bildungschancen für alle* [online]. http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-programme/doc78_de.htm [Letzter Zugriff 21.7.2012].

Europäische Kommission (2012b). *Die Grundlagen für lebenslanges Lernen schaffen* [online]. http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/key_de.htm [Letzter Zugriff 21.7.2012].

- Europäische Kommission (2012c). *Einen arbeitsplatzintensiven Aufschwung gestalten: Mitteilung der Kommission*. KOM(2012) 173 endgültig. <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2012:0173:FIN:DE:PDF> [Letzter Zugriff 21.7.2012].
- Europäische Kommission (2012d). *Europäische Zusammenarbeit: Wichtigste politische Initiativen* [online]. http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/policy-framework_en.htm [Letzter Zugriff 21.7.2012].
- Europäische Kommission (2012e). *European Quality Assurance in Vocational Education and Training; EQAVET* [Europäisches Netzwerk für die Qualitätssicherung in der Berufsbildung] [online]. <http://www.eqavet.eu> [Letzter Zugriff 21.7.2012].
- Europäische Kommission (2012f). *Instrumente für Mobilität und lebenslanges Lernen* [online]. http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/mobility_de.htm [Letzter Zugriff 21.7.2012].
- Europäische Kommission (2012g). *Kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Verbesserung der Rahmenbedingungen für Unternehmen: Gründung, Führung und Expansion eines Unternehmens* [online]. http://ec.europa.eu/enterprise/policies/sme/business-environment/index_de.htm [Letzter Zugriff 21.7.2012].
- Europäische Kommission (2012h). *Strategischer Rahmen allgemeine und berufliche Bildung* [online]. http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/framework_de.htm [Letzter Zugriff 21.7.2012].
- Europäisches Parlament; Rat der Europäischen Union (2006a). Empfehlung des Europäischen Parlaments und Des Rates vom 18.Dezember 2006 zu Schlüsselkompetenzen für lebensbegleitendes Lernen. *Amtsblatt der Europäischen Union*, L 394, 30.12.2006, S. 10-18. <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2006:394:0010:0018:de:PDF> [Letzter Zugriff 21.7.2012].
- Europäisches Parlament; Rat der Europäischen Union (2006b). Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur transnationalen Mobilität innerhalb der Gemeinschaft zu Zwecken der allgemeinen und beruflichen Bildung: Europäische Qualitätscharta für Mobilität. *Amtsblatt der Europäischen Union*, L 394, 30.12.2006, S. 5-9. <http://eurlex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2006:394:0005:0009:DE:PDF> [Letzter Zugriff 21.7.2012].
- Europäisches Parlament; Rat der Europäischen Union (2008). Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. April 2008 zur Einrichtung des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen. *Amtsblatt der Europäischen Union*, C 111, 6.5.2008, S. 1-7. <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2008:111:0001:0007:DE:PDF> [Letzter Zugriff 21.7.2012].
- Europäisches Parlament; Rat der Europäischen Union (2009a). Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung des Europäischen Bezugsrahmens für die Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. *Amtsblatt der Europäischen Union*, C 155, 8.7.2009, S. 1-10. <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2009:155:0001:0010:DE:PDF> [Letzter Zugriff 21.7.2012].
- Europäisches Parlament; Rat der Europäischen Union (2009b). Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung eines Europäischen Leistungspunktesystems für die Berufsbildung (ECVET). *Amtsblatt der Europäischen Union*, C 155, 8.7.2009, S. 11-18. <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2009:155:0011:0018:DE:PDF> [Letzter Zugriff 21.7.2012].
- Europäische Qualifikationsrahmen (2012). *EQR-Website* [online]. http://ec.europa.eu/eqf/home_de.htm [Letzter Zugriff 21.7.2012].
- Europass (2012). *Europass-Website* [online]. <http://europass.cedefop.europa.eu> [Letzter Zugriff 21.7.2012].
- Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur - Eurydice (2009). *Die schulische Integration der Migrantenkinder in Europa: Maßnahmen zur Förderung*. http://eacea.ec.europa.eu/education/eurydice/documents/thematic_reports/101de.pdf [Letzter Zugriff 21.7.2012].
- National Center for Education Statistics (2012a). *Progress in International Reading Literacy Study (PIRLS)*. [Internationale PIRLS-Studie über Lesekompetenz]. <http://nces.ed.gov/Surveys/PIRLS> [Letzter Zugriff 21.7.2012].

- National Center for Education Statistics (2012b). *Trends in International Mathematics and Science Study (TIMSS)*. [Internationale Mathematik- und Naturwissenschaftsstudie (TIMSS)]. <http://nces.ed.gov/timss/> [Letzter Zugriff 21.7.2012].
- OECD (2012). *Internationale Schulleistungsstudie der OECD (PISA)*. http://www.oecd.org/document/20/0,3343,de_34968570_39907066_39648148_1_1_1_1,00.html [Letzter Zugriff 21.7.2012].
- Rat der Europäischen Union (2008a). Schlussfolgerungen des Rates vom 22. Mai 2008 zur Erwachsenenbildung. *Amtsblatt der Europäischen Union*, C 140, 6.6.2008, S. 10-13. <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2008:140:0010:0013:DE:PDF> [Letzter Zugriff 21.7.2012].
- Rat der Europäischen Union (2008b). Entschließung des Rates zu einer besseren Integration lebensumspannender Beratung in die Strategien für lebenslanges Lernen. *Amtsblatt der Europäischen Union*, C 319, 13.12.2008, S. 4-7. <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2008:319:0004:0007:DE:PDF> [Letzter Zugriff 21.7.2012].
- Rat der Europäischen Union (2008c). Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten vom 21. November 2008 zur Mobilität junger Menschen. *Amtsblatt der Europäischen Union*, C 320, 16.12.2008, S. 6-9. <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2008:320:0006:0009:DE:PDF> [Letzter Zugriff 21.7.2012].
- Rat der Europäischen Union (2009a). Eight key points for the recovery of Europe from the perspective of ministers responsible for education [Acht Kernpunkte für den Aufschwung in Europa aus Sicht der für Bildung zuständigen Minister]. *Informelle Tagung der Bildungsminister, März 2009*. <http://www.eu2009.cz/scripts/file.php?id=24148&down=yes> [Letzter Zugriff 21.7.2012].
- Rat der Europäischen Union (2009b). *Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten vom 12. Mai 2009 über den Ausbau der Partnerschaften zwischen Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung und den Sozialpartnern, insbesondere den Arbeitgebern, im Rahmen des lebenslangen Lernens*. <http://register.consilium.europa.eu/pdf/de/09/st09/st09876.de09.pdf> [Letzter Zugriff 21.7.2012].
- Rat der Europäischen Union (2009c). Schlussfolgerungen des Rates vom 26. November 2009 zur beruflichen Entwicklung von Lehrkräften und Schulleitern/-leiterinnen. *Amtsblatt der Europäischen Union*, C 302, 2.12.2009, S. 6-9. <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2009:302:0006:0009:DE:PDF> [Letzter Zugriff 21.7.2012].
- Rat der Europäischen Union (2009d). Schlussfolgerungen des Rates zu einem strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung („ET 2020“). *Amtsblatt der Europäischen Union*, C 119, 12.5.2009, S. 2-10. <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2009:119:0002:0010:DE:PDF> [Letzter Zugriff 21.7.2012].
- Rat der Europäischen Union (2010a). Entwurf von Schlussfolgerungen des Rates vom 11. Mai 2010 zu den Fähigkeiten für das lebenslange Lernen und der Initiative „Neue Kompetenzen für neue Beschäftigung“. *Amtsblatt der Europäischen Union*, C 135, 26.5.2010, S. 8-11. <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2010:135:0008:0011:DE:PDF> [Letzter Zugriff 21.7.2012].
- Rat der Europäischen Union (2010b). Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten zu den Prioritäten einer verstärkten europäischen Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung im Zeitraum 2011-2020. http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc/vocational/council10_de.pdf [Letzter Zugriff 21.7.2012].
- Rat der Europäischen Union (2010c). Schlussfolgerungen des Rates vom 11. Mai 2010 zur sozialen Dimension der allgemeinen und beruflichen Bildung. *Amtsblatt der Europäischen Union*, C 135, 26.05.2010, S. 2-7. <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2010:135:0002:0007:DE:PDF> [Letzter Zugriff 21.7.2012].
- Rat der Europäischen Union (2010d). *Schlussfolgerungen des Rates vom 17. Juni 2010: eine neue*

europäische Strategie für Wachstum und Beschäftigung. <http://register.consilium.europa.eu/pdf/de/10/st00/st00013-re01.de10.pdf> [Letzter Zugriff 21.7.2012].

Rat der Europäischen Union (2010e). Schlussfolgerungen des Rates vom 19. November 2010 zum Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. *Amtsblatt der Europäischen Union*, C 327, 04.12.2010, S.11-14. <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2010:327:0011:0014:DE:PDF> [Letzter Zugriff 21.7.2012].

Rat der Europäischen Union (2010f). Schlussfolgerungen des Rates vom 19. November 2010 zur Initiative „Jugend in Bewegung“ – Ein integriertes Konzept für die Bewältigung der Herausforderungen, mit denen sich junge Menschen konfrontiert sehen. *Amtsblatt der Europäischen Union*, C 326, 03.12.2010, S. 9-11. <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2010:326:0009:0011:DE:PDF> [Letzter Zugriff 21.7.2012].

Rat der Europäischen Union (2010g). *Schlussfolgerungen des Rates vom 7. Juni 2010: „Neue Qualifikationen für neue Arbeitsplätze: Weitere Schritte“*. <http://register.consilium.europa.eu/pdf/de/10/st10/st10841.de10.pdf> [Letzter Zugriff 21.7.2012].

Rat der Europäischen Union (2011a). Empfehlung des Rates für politische Strategien zur *Senkung der Schulabbrecherquote*. http://ec.europa.eu/education/school-education/doc/earlyrec_de.pdf [Letzter Zugriff 21.7.2012].

Rat der Europäischen Union (2011b). Entschließung des Rates über eine erneuerte europäische Agenda für die Erwachsenenbildung. *Amtsblatt der Europäischen Union*, C 271, 20.12. 2011, S. 1-6. <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2011:372:0001:0006:DE:PDF> [Letzter Zugriff 21.7.2012].

Rat der Europäischen Union (2011c). Schlussfolgerungen des Rates zur Rolle der allgemeinen und beruflichen Bildung bei der Durchführung der Strategie „Europa 2020“. *Amtsblatt der Europäischen Union*, C 70, 04.03.2011, S.1-3. <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2011:070:0001:0003:DE:PDF> [Letzter Zugriff 21.7.2012].

Rat der Europäischen Union; Europäische Kommission (2012). *Gemeinsamer Bericht des Rates und der Kommission (2012) über die Umsetzung des strategischen Rahmens für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung („ET 2020“): die allgemeine und berufliche Bildung in einem intelligenten, nachhaltigen und integrativen Europa*. http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/progress-reports_de.htm [Letzter Zugriff 21.7.2012].



CEDEFOP

Europäisches Zentrum für
die Förderung der Berufsbildung

Studienbesuchs- programme 2013/2014

Luxemburg:

Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2013

2013 – VI, 33 S. – 20.5 x 28.5 cm

ISBN 978-92-896-1168-8

ISSN 1977-3846

doi: 10.2801/1744

Kat.-Nr: TI-AP-13-001-DE-C

Kostenlos auf Anfrage beim Cedefop

Publikationsnummer: 4124 DE



Programm für
lebenslanges
Lernen

4124 – TI-AP-13-001-DE-C

STUDIENBESUCHS- PROGRAMM 2013/14

FÜR BILDUNGS- UND
BERUFSBILDUNGSFACHLEUTE
UND ENTSCHEIDUNGSTRÄGER

Das Studienbesuchsprogramm für Bildungs- und Berufsbildungsfachleute und Entscheidungsträger ist Teil des Programms für lebenslanges Lernen (2007-13) und eine Initiative der Generaldirektion Bildung und Kultur der Europäischen Kommission. Das Cedefop koordiniert das Programm auf europäischer Ebene, während die nationalen Agenturen für die Durchführung des Programms in den teilnehmenden Ländern zuständig sind.



CEDEFOP

Europäisches Zentrum für
die Förderung der Berufsbildung

Europe 123, 570 01 Thessaloniki (Pylea), GRIECHENLAND
Postanschrift: PO Box 22427, 551 02 Thessaloniki, GRIECHENLAND
Tel. +30 2310490111, Fax +30 2310490020, E-mail: info@cedefop.europa.eu

visit our new portal www.cedefop.europa.eu



Amt für Veröffentlichungen

ISBN 978-92-896-1168-8



9 789289 611688